

MARIAPFARR

Winter 2017

K
T
U
E
L
L

Postpartner
Neu ab 1. Februar 2018

Schätze in Mariapfarr
Kleindenkmäler

Recyclinghof
Neubau

INHALT

2	Vorwort
3	Aus der Gemeinde
12	Gratulationen
14	Standesamt
16	Steuern und Abgaben
18	Abfuhrpläne 2018
20	Rotes Kreuz
22	Marienheim
23	Landjugend
24	Samsunn
24	Kindergarten
26	Volksschule
28	Feuerwehr
30	USC Mariapfarr-Weißpriach
32	Neue Mittelschule
33	Tourismusverband
35	Streiflichter
36	Partnergemeinde

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Ausgabe von Mariapfarr Aktuell erscheint vor Ostern 2018. Beiträge, Fotos, etc. schicken Sie bitte zeitgerecht an Gerald Payer unter der Mailadresse meldeamt@mariapfarr.gv.at. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und das Interesse an Mariapfarr Aktuell!

IMPRESSUM

Verleger/Herausgeber
Gemeinde Mariapfarr
Für den Inhalt verantwortlich
Bgm. Franz Doppler bzw. der jeweilige Verfasser bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen
Bilder/Grafiken
Gemeinde Mariapfarr, privat bzw. siehe jeweilige Quellangabe
Design/Layout
Gerald Payer
Druck
Samson Druck, 5581 St. Margarethen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Satz-, Rechtschreib- und Druckfehler bzw. Änderungen können nicht ausgeschlossen werden, die Gemeinde übernimmt für allfällige Fehler keine Haftung.



Liebe Mariapfarrerinnen
und Mariapfarrer,
liebe Urlaubsgäste,

Das Jahr 2017 geht zu Ende und wir dürfen auf ein schönes und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Über die Aktivitäten und die umgesetzten Projekte wurden und werden Sie in den Gemeindezeitungen laufend informiert.

Die Planungen für das nächste Jahr sind voll im Laufen und es stehen einige Projekte am Programm.

Sanierungen vom Straßen- und Kanalnetz werden, wie schon seit mehreren Jahren, nach den Möglichkeiten der finanziellen Mittel laufend umgesetzt.

Das Projekt „Betreutes Wohnen“ wird im Frühjahr fertig und man kann jetzt schon sagen: „Ein tolles Projekt“!

Die Arbeiten für den Neubau vom Bau- und Recyclinghof werden im Sommer 2018 gestartet, Pläne dazu sehen Sie auf der nächsten Seite.

Am Fanninger- und Seitlingerbach wird mit den Schutzbaumaßnahmen begonnen.

Ebenso wird mit den Maßnahmen für eine ordnungsgemäße Oberflächenentwässerung im Bereich Pfarrbühel begonnen.

Das Jahr 2018 wird ein besonderes Jubiläumsjahr denn das ganze Land Salzburg feiert „200 Jahre Stille Nacht“. Es wird dazu eine dezentrale Landesausstellung geben. Alle Museen in den „Stille Nacht Orten“ werden Teil dieser Landesausstellung, die vom 29. September 2018 bis 2. Februar 2019 stattfinden wird, sein. Zu diesem Anlass wird unser Museum in Mariapfarr erweitert und neu gestaltet. Es ist auch an eine Verbesserung der Infrastruktur im Ort geplant. Details dazu folgen in einer der nächsten Gemeindezeitungen.

Rückblickend möchte ich an dieser Stelle allen Leuten einen besonderen Dank aussprechen, die einen Beitrag dazu leisten, dass sich unsere Gemeinde so positiv entwickelt und dass das Zusammenleben in unserer wunderschönen Heimat so lebenswert ist.

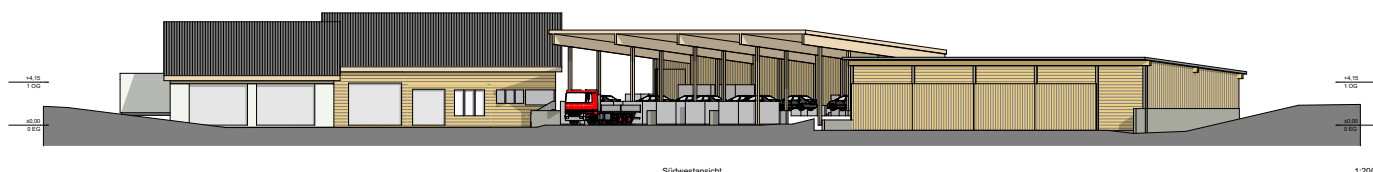
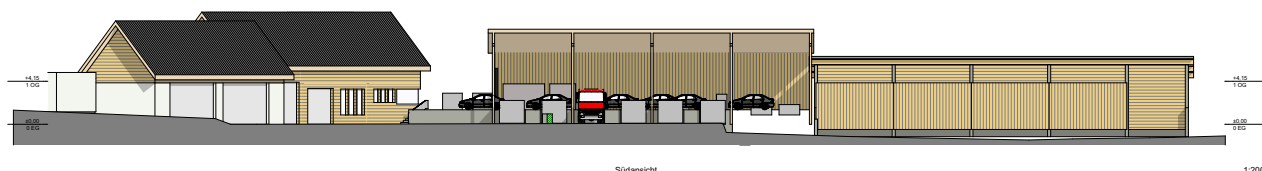
Ich wünsche euch allen ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und vor allem viel Glück und Gesundheit.

Euer Bürgermeister

Wie vielerorts üblich wird der

Neben Abstellräumen, einer

Der Baubeginn ist mit Juli 2018 anvisiert, die Gesamtkosten belaufen sich derzeit auf ca. 2,1 Mio. Euro netto.



800 Jahre Örglwirt

Text: Prof. Werner Maleczek

Bild: LN/Perner

Im Jahr 1217 wurde der Örglwirt in Mariapfarr in einer Schenkungsurkunde das erste Mal urkundlich erwähnt. Seit 28. März 1839 befindet sich das Gasthaus bereits im Familienbesitz und seit Juni 2010 wird es von den Geschwistern Sabine Fuchs und Andreas Santner gemeinsam geführt. Von einer kleinen Taverne entwickelte sich der Örglwirt mit seinen Appartementshäusern seitdem zu einem Gesamtbetrieb mit fast 100 Gästebetten, Schwimmteich, Kinderspielplatz, Saunalandschaft und vielem mehr.

Damals, im Jahr 1217, vermachte der letzte Gaugraf des Lungaues, Ritter Chunrad von Pharr, sein gesamtes Gut dem Salzburger Domkapitel, sollte er aus dem 5. Kreuzzug nicht mehr lebend zurückkommen. Diese originale Schenkungsurkunde befindet sich heute im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Eine Kopie davon hängt beim Örglwirt und wurde von Prof. Werner Maleczek, emer. Professor für Geschichte des Mittelalters und der Historischen Hilfswissenschaften an der Universität Wien, übersetzt:

E(berhard), von Gottes Gnaden Erzbischof von Salzburg, Legat des apostolischen Stuhls, auf immerwährende Dauer. Da wir von Gott, dem Lenker von allem, in der Kirche dazu erhoben wurden, die größeren und geringeren Kirchen mit dem Notwendigen auszustatten, teilen wir mit der vorliegenden Urkunde den Gegenwärtigen und Zukünftigen Folgendes mit: Auf Bitte des Konrad von (Maria)Pfarr, Ministeriale unserer Kirche, und zum Seelenheil unserer Vorgänger und unser selbst, sowie auf drängendes Bitten unseres Bruders in Christo Albert, Dompropst von Salzburg, und des gesamten Kapitels dieser Kirche, übergaben wir das Lehen, das Konrad von unseren

Vorgängern und von uns selbst bei der Kirche von (Maria)Pfarr innehat, dieser Kirche zum Eigen, da er zum Kreuzzug nach Jerusalem aufbrechen möchte. Dies geschah in Anbetracht seiner frommen Hingabe vor der genannten Kirche. Es handelt sich um die folgenden Güter: den Grund und das Haus bei der Kirche, eine anschließende Hufe und das dortige Haus, das Taverne genannt wird, zusammen mit dem unfreien Hörigen Pernger. Auf Bitten des genannten Konrad übergaben wir der Kirche von (Maria)Pfarr das von uns herrührende Lehen zum Eigen unter der folgenden Bedingung: der Priester, der an dieser Kirche den Gottesdienst besorgt, soll in diesem Haus seine Wohnung nehmen, falls der genannte Konrad ohne Erben sterben sollte, und zwar wegen des Überganges vom Haus in die Kirche; lange Zeit zurück gab es dort keinen Priester. Dieser soll in der Kir-

che in jeder Woche eine Messe für die Verstorbenen feiern und dafür die für ihn vorgesehenen Einkünfte aus der Hufe verwenden. Einmal im Jahr soll er die Almosen öffentlich verteilen, die aus den Einkünften rühren, die die Taverne abwirft. Dies soll in frommer Erinnerung an ihn, d.h. an Konrad, und seiner Verwandten geschehen und besonders jener, die er irgendwie geschädigt hat. Damit niemand die genannten Einkünfte mindern oder zu anderen Zwecken verwenden kann oder diesen Priester dabei bedrücken kann oder den Dienst an der Kirche in Bezug auf ihre Einkünfte ausweiten kann, damit auch diese unsere Überschreibung zur Erinnerung an den genannten Konrad, auf dessen Bitte sie getätigt wurde, unangefochten bleibe, ließen wir die Zeugen, die anwesend waren, unterschreiben und haben diese Übergabsurkunde durch unser öffentliches Siegel bekräftigt.



Armin Santner, Sabine Fuchs, Andreas und Frieda Santner mit der Kopie der Schenkungsurkunde von 1217

Die Schätze des Lungaues - Die Schätze in Mariapfarr

Text und Bilder: Arnold Pichler und
Alfred Slowak

Kleindenkmäler erinnern an lange Vergangenes, an Geschichte, Kultur, an Religion und Lebensschicksale. Sie sind somit wichtige Hinweise auf die Geschichte und Identität einer Gemeinde und prägen so unsere Kulturlandschaft. Das Salzburger Bildungswerk erforscht seit Jahren Klein- und Flurdenkmäler. Diese Erforschung erfolgt ehrenamtlich vor Ort mit wissenschaftlicher Begleitung. Dieses Verfahren nennt man „Laienmonitoring“.

Die Gemeinde Mariapfarr bzw. das örtliche Bildungswerk werden sich an dem von EU, Bund und Land geförderten Leaderprojekt beteiligen. Arnold Pichler und Alfred Slowak werden dieses „Laienmonitoring“ übernehmen. In einer Informationsveranstaltung wird über die Vorgangsweise noch informiert werden. Alle in Frage kommenden Objekte werden im Einvernehmen mit den Eigentümern oder Betreuern erfasst werden. Im Jahr 2018



werden dann Fotos der Objekte, Zuordnung nach Kategorien, genaue Beschreibung (Vermessung) und die digitale Erfassung erfolgen. Ende 2018 wird das Projekt nach Begutachtung und allfälliger Überarbeitung durch Fachleute der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Bevölkerung ersuchen wir herzlich um Mitarbeit, wenn z.B. genauere Informationen über die Geschichte und Entstehung abgefragt werden. Es wäre auch wünschenswert, wenn kleinere Restaurierungen bzw. Erneuerungen angedacht und ausgeführt würden. Fachliche Beratungen können über das Salzburger Bildungswerk angefordert werden.

salzburger
bildungswerk



Illegale und falsche Entsorgung

Leider kommt es am Recyclinghof in Örmöos immer wieder vor, dass Abfälle illegal, meist außerhalb der Öffnungszeiten,



Man muss sich schon wundern wer so etwas als Baum- und Strauchschnitt ansieht....

entsorgt werden. Es finden sich dann Altreifen, Sperrmüll und vieles mehr einfach am Platz vor dem Recyclinghof, an die Wände gelehnt oder aber auch in den umliegenden Wäldern wider.

Auch bei der kostenlosen Abgabe von Baum- und Strauchschnitt sowie Balkonblumen und Grünschnitt gibt es manchmal Probleme. Hier werden dann Baumwurzeln, Holzpfosten udgl. auf den Haufen mit dem Strauchschnitt geworfen. Dies muss dann von den Gemeindearbeitern in mühevoller Handarbeit wieder aussortiert werden.

Es muss jedem klar sein, dass die kostenlose Abgabemöglichkeit Hand in Hand mit der richtigen Trennung geht. Sollten weiterhin solche Sachen illegal entsorgt werden, dann wird die Gemeinde diese Abgabemöglichkeit in Zukunft leider nicht mehr kostenlos anbieten können.

Wir bitten deshalb noch einmal um entsprechende Trennung sowie auch um Einhaltung der Öff-

nungszeiten des Recyclinghofes um so der illegalen Entsorgung Einhalt zu gebieten. Vielen Dank an dieser Stelle!



Manchmal werden Blumen und Grasschnitt aber auch einfach illegal in einen Bach oder Graben geworfen - wie hier zu sehen im Seitlinger Graben

Wechsel an der Spitze des Pensionistenverbandes

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes beim Andlwirt in St. Andrä beendete Rupert Gruber seine Zeit als Obmann. Nicht weniger als 14 Jahre lang führte er die Geschicke des Pensionistenverbandes. Für seine Tätigkeit gebührt ihm an dieser Stelle ein großes Dankeschön! Auch Walter Blachfellner, Präsident des Pensionistenverbandes Salzburg, stellte sich mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent ein.

Als neue Obfrau wurde Frau Anita Maget gewählt. Wir wünschen ihr an dieser Stelle viel Freude und Erfolg. Stellvertreterin bleibt wie bisher Lotte Bauer.



Anita Maget, Walter Blachfellner, Rupert Gruber, Helmut Gruber, Lotte Bauer, Bgm. Franz Doppler und Monika Gruber (v.l.)

Straßensperre bei Frostaufgang

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung am 13. Dezember 2017 die Erlassung nachstehender Verordnung beschlossen:

Während der Zeit der Tauwetterperiode (Frostaufgang) jedes Jahr dürfen Fahrzeuge mit über 7,5 t Gesamtgewicht im Gemeindegebiet von Mariapfarr nachstehende Straßenzüge in beide Fahrrichtungen nicht befahren:

- Pichl (beginnend beim Objekt

Rupert Gruber, Pichl 6)

- Stranach (beginnend bei der Ortstafel / Bundesstraße)
- Zankwarn (beginnend bei der Abzweigung Richtung Göriach)
- Gröbendorf (beginnend beim Bachergut, Gröbendorf 18)
- Bruggarn (beginnend beim Haus Jessner, Flötschinger)

Ausgenommen von diesem Fahr-

verbot sind Schüler- und Reisebusse, Müllabfuhr, Viehtransporte, Lebensmitteltransporte, Futtermitteltransporte, Heizöl-, Gas- und Treibstofftransporte, Splitttransporte und Straßendienst.

Die Beurteilung, wann dieser Zeitraum beginnt und endet, ist dem Straßenerhalter, der Gemeinde Mariapfarr, vorbehalten.

Neuer touristischer Leitbetrieb für den Lungau

Text und Bilder: Robert Seidl,
Carpe Solem

Für 2018 ist in Mariapfarr der Bau eines exklusiven Appartement-Hotels mit 41 Premium-Ferienwohnungen geplant. Österreichs führender Vermieter von Ferienimmobilien, die Alps Residence Holidayservice GmbH, soll für die nötige Auslastung sorgen und der Region so zu neuen touristischen Höhenflügen verhelfen.

Inmitten des Ortszentrums von Mariapfarr wird das traditionelle Hotel Thomalwirt aus dem 15. Jahrhundert renoviert und erweitert. Ein wesentliches Kriterium des Ferienresort-Projekts ist für die Bauherren Markus Seidl und Robert Gruber, Geschäftsführer der Carpe Solem GmbH, „die örtliche Verbundenheit und die Erhaltung des äußeren Erscheinungsbildes in Kombination mit moderner Architektur. In der Planungsphase wurde von uns stets darauf geachtet, die entstehenden 41 Appartements großzügig, gemütlich, lichtdurchflutet und mit hochwertigen Materialien zu gestalten“. Im Zuge der Umsetzung werden eine hauseigene Tiefgarage und ein barrierefreier Zugang zum bestehenden Vital- und Wellnesszentrum „Samsunn“ mit Saunen, Whirlpool, Freibad, Fitnessbereich, Masseuren und einem Allgemeinmediziner errichtet. In gastronomischer

Hinsicht wird eine Vielzahl von Möglichkeiten angeboten, vom morgendlichen Frühstück auf der Sonnenterrasse des Samsunn, über kulinarische Lokale und einen gewölbten Weinkeller aus dem 15. Jahrhundert bis hin zum Full-Room-Service.

Für den laufenden Betrieb des Appartement-Hotels ist Österreichs führender Vermieter von Ferienhäusern und -appartements, die Alps Residence Holidayservice GmbH, mit Sitz in Kitzbühel und Hauptniederlassung am Kreischberg verantwortlich. Aktuell umfasst das vielfältige Alps-Residence-Angebot in den österreichischen Alpen bereits elf Ferienresorts mit insgesamt über 3.000 Betten.

Der Baustart von „Carpe Solem“ wird im Frühjahr 2018 erfolgen.

Bis dahin haben Interessierte die Möglichkeit, Appartements zu erwerben.

Eckdaten

Gesamtfläche: 5.500 m²

41 Appartements

7 Ebenen in einer Südhanglage

Hausinterne Gastronomie

Anschluss an das Vital- und Wellnesszentrum „Samsunn“

Investitionsvolumen:

12 Millionen Euro

Bauzeit: 14 Monate

Bauträger: Carpe Solem GmbH

Betreiber: Alps Residence

Holidayservice GmbH

Web: www.carpesolem.at

Weitere Informationen

Markus Seidl

Tel.: +43 660 999 2309

E-Mail: office@carpesolem.at



Gefahrenquelle Lithiumbatterien

Text: AWV Lungau
Bilder: AWV und Land Salzburg

Wohin mit nicht mehr benötigten Lithiumbatterien?

Längere Akkulaufzeit, kürzere Ladedauer, geringes Gewicht: Die Akkutechnologie hat sich enorm weiterentwickelt und ist aus unserem Alltag (Handy, Laptop, etc.) nicht mehr wegzudenken. Lithiumbatterien unterscheiden sich von herkömmlichen Batterien durch ihre wesentlich höhere Energie- und Leistungsdichte sowie einer geringeren Selbstentladung. Gerade diese Faktoren sind es, die die Lithiumbatterie auch zu einer Gefahrenquelle werden lassen.

Lithium ist ein hochreaktives Metall. Kommt es mit Luft oder Wasser in Kontakt sowie bei einem Kurzschluss kann es zu Reaktionen von starker Erhitzung bis hin zur Selbstentzündung kommen. Bei Batteriebränden entsteht ein extrem dichter, besonders gesundheitsschädlicher Rauch. Aus diesem Grund ist ein richtiger Umgang mit diesem Energiebündel enorm wichtig.

Tipps für den Alltag

- Ausschließlich vom Hersteller zugelassene und empfohlene Ladesysteme verwenden.
- Lithiumhaltige Batterien und Akkus keiner großen Hitze, Kälte oder Wasser aussetzen.
- Das Handy nicht in der prallen Sonne liegen lassen oder

das E-Bike im Winter nicht im Freien aufladen.

- Verwenden Sie keine beschädigten Lithiumbatterien oder -akkus. Man erkennt sie am verformten Gehäuse, an Schmelzstellen am Gehäuse, am Auslaufen von Flüssigkeiten oder an der Erwärmung der Batterie im abgeschalteten Zustand
- Möglichst geschützte Lagerung in der Originalverpackung oder in einem Plastiksackerl. Um Kurzschlüsse zu vermeiden, sollen Akkukontakte nicht in Berührung mit metallischen Gegenständen wie Münzen oder Schlüssel kommen.
- Lithiumbatterien und -akkus nicht in größeren Mengen zu Hause sammeln und lagern.

Werden Lithiumbatterien und -akkus nicht mehr benötigt, ist eine fachgerechte Entsorgung wichtig. Seit Oktober 2017 müssen Lithiumbatterien, die in der

Regel mit der Aufschrift „Li“ gekennzeichnet sind, getrennt von den übrigen Batterien gesammelt werden. Keinesfalls dürfen sie in der Hausabfalltonne oder im Gelben Sack landen.

Richtige Entsorgung von Lithiumbatterien und -akkus

- Kleben Sie die offenen Kontakte bzw. Pole ihrer ausgedienten Batterie vor der Entsorgung mit einem Isolierband ab, um Kurzschlüsse zu verhindern.
- Bringen Sie die Lithiumbatterien zum Recyclinghof und legen Sie diese auf den Abgabetisch vor dem Container oder informieren Sie das Betreuungspersonal. Handelt es sich um einen beschädigten Akku, informieren Sie auf jeden Fall das Betreuungspersonal.
- Lithiumbatterien und -akkus können auch bei der Bezirks-sammelstelle Trügler Recycling und Transport GmbH in Unternberg sowie in allen Geschäften, die Lithiumbatterien und -akkus verkaufen, ganzjährig kostenlos abgegeben werden.
- Hat ihr mit Lithiumbatterien betriebenes Elektrogerät ausgedient, sollte der Akku entnommen und beides getrennt entsorgt werden.



Vor dem Entsorgen die Kontakte abkleben

Die Aronia-Beere hält Einzug in den Lungau

Text und Bilder: Familie Schitter

Ende September hat sich vielleicht manch einer gewundert, was den Ortsrand von Zankwarn für einige Wochen in ein weit leuchtendes, rotes Feld verwandelt hat. Seit mittlerweile vier Jahren wachsen dort auf

den Feldern des Zehnerbauern Aroniasträucher, die heuer wieder nach dem ersten Frost ihre Blätter verfärbt haben. Die Aronia beeindruckt aber auch im Mai mit weißen Blüten. Bis zum Spätsommer reifen bläulich-



schwarze Früchte heran, die in etwa so groß wie die verwandten Vogelbeeren sind. Schon die Indianer in Nordamerika schätzten dieses Wildobst sehr, es brachte sie gut durch die Wintermonate. In Russland wurde die Aronia weiterkultiviert und wird bis heute als Heilpflanze hochgeschätzt. Seit einigen Jahren findet man den Aroniastrauch vermehrt bei uns in Österreich als Zierstrauch, auch in Gärten in Mariapfarr. Mit dem Aronia-Feldanbau sind wir hier im Lungau auf Neuland unterwegs, was eine große Herausforderung darstellt. Nach der aufwändigen Arbeit für die Pflege der jungen Pflanzen haben wir heuer von ca. 4 ha Kulturen Bio-Aroniabeeren geerntet. Diese werden in unserer hofeigenen Anlage zu 100 % Direktsaft ge-

presst, anschließend schonend pasteurisiert und in 0,5 Liter Flaschen und 3 Liter Bag-In-Box abgefüllt. Die Beeren werden aber auch in unserer eigenen Anlage getrocknet oder zu Aroniapulver verarbeitet. Der langjährig nachhaltig bewirtschaftete Boden und unsere sonnenreiche Höhenlage über 1.150 Meter bewirken, dass die Beeren besonders aromatisch heranreifen. Wir bieten der Lungauer Bevölkerung und den Gästen damit besonders wertvolle regionale Produkte an, die bei uns am Hof in Zankwarn erhältlich sind. In Mariapfarr kann der Saft auch beim ADEG und in der Drogerie Rauter erworben werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie auf unserer Website: www.zehnerhof.at



Neuer Postpartner in Mariapfarr ab 1. Februar 2018

Logo: Post.at

Ganze sechs Jahre lang konnte man seine Postgeschäfte in Mariapfarr bei Bernhard Moser abwickeln. Damit ist nun mit Ende Jänner 2018 Schluss. Moser: „Es waren sechs sehr interessante und erfreuliche Jahre und auch eine sehr schöne und intensive Arbeit. Durch den großen Andrang hat aber mein ursprüng-

liches Standbein, die Polsterei, schon etwas darunter gelitten. Deshalb konzentriere ich mich ab Februar des nächsten Jahres ausschließlich auf die Polsterei und darf mich auf diesem Weg bei allen Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen ganz herzlich bedanken. Die Polsterei bleibt selbstver-

ständig erhalten und ich freue mich schon auf ein Wiedersehen!“

Kaufhaus Rainer ist der neue Postpartner

Die Aufgaben der Post wird ab 1. Februar 2018 das Kaufhaus Rainer in der Pfarrstraße übernehmen. Gerlinde Rainer und ihr Team freuen sich schon sehr auf diese neue Aufgabe und dürfen Sie schon jetzt ganz herzlich willkommen heißen.

Öffnungszeiten ab 1. Februar 2018

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:
08.30 - 12.00 Uhr und
15.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch:
08.30 - 12.00 Uhr



Ab 1. Februar 2018 übergibt Bernhard Moser die Post-Agenden an Gerlinde Rainer vom Kaufhaus Rainer



Heizscheck für die Heizperiode 2017/18

Auch dieses Jahr bekommen SalzburgerInnen mit niedrigem Einkommen mit dem Heizscheck



eine Heizkostenunterstützung in Höhe von € 150.

Der Heizscheck ist eine einmalige Unterstützung und kann ein Mal pro Heizperiode beantragt werden.

Die Möglichkeit der Antragstellung läuft noch bis Ende Mai 2018.

Antragstellung

Sie können den Heizscheck direkt über das Internet unter der Adresse www.salzburg.gv.at/heizscheck oder am Gemeindeamt bei Gerald Payer beantragen.

Einkommensgrenzen

Die Einkommensgrenzen wurden von der Landespolitik bis zum

Redaktionsschluss noch nicht fixiert. Ausgleichszulagenbezieher sind auf jeden Fall berechtigt einen Antrag zu stellen.

Die genauen Einkommensgrenzen, auch für Familien mit Kindern, erfahren Sie im Internet auf unserer Gemeindehomepage www.mariapfarr.gv.at sobald wir diese haben.

Unterlagen

Nehmen Sie für eine Antragstellung am Gemeindeamt bitte einen Nachweis über das Einkommen (Kontoauszug, Pensionsabschnitt udgl.) mit. Eine Rechnung über den Brennstoffkauf muss nicht mitgenommen werden. Desweiteren benötigen wir auch die IBAN ihres Kontos.

Aus dem Bauamt

Bilder: Herwig Zitz, Hermann Jäger

Straßenbeleuchtung

Im Herbst 2017 wurde die Straßenbeleuchtung in der Pfarrstraße vom Haus Lüftenegger bis zum Haus Es! in Miesdorf in Eigenregie durch die Gemeindearbeiter verlängert.

Straßenbau

Auch im heurigen Jahr wurden wieder nach den finanziellen Möglichkeiten Straßen neu asphaltiert bzw. saniert. Neben dem Panoramaweg kamen dabei der erste Teil in Zankwarn sowie auch Teil II in Seitling an die Reihe. Im kommenden Jahr wird wieder wie gewohnt nach den finanziellen Möglichkeiten weiter-saniert bzw. asphaltiert.

Betreutes Wohnen

Die Arbeiten sind voll im Plan und die Fertigstellung ist für kommenden Mai geplant.

Es gibt derzeit noch fünf freie Wohnungen. Wenn Sie Interesse haben melden Sie sich bitte einfach am Gemeindeamt!



Weihnachtsblasen

Bild: Wolfgang Hojna-Leidolf

Das Weihnachtsblasen am Heiligen Abend findet in diesem Jahr an folgenden Plätzen und Zeiten statt:

10.00 Uhr Marienheim
 14.00 Uhr Zankwarn
 14.00 Uhr Gröbendorf
 14.30 Uhr Pichl
 14.45 Uhr Stockerfeld
 15.00 Uhr Stranach
 15.30 Uhr Althofen
 16.00 Uhr Bruckdorf
 17.00 Uhr Arkadenhof
 22.30 Uhr Turmblasen



Buchvorstellung von Marcus Lischent

Text und Bilder: Büchereiteam Mariapfarr

Die Buchvorstellung „Vom trockenen Knochen zum lebendigen Menschen“ mit Marcus Lischent, am 17. Oktober 2017, war sozusagen die „Feuertaufe“ für Veranstaltungen in der neu gestalteten Gemeindebücherei!

Es war ein sehr interessanter Abend, an dem uns die Osteopathie in verständlicher Weise näher gebracht wurde. Die anschließende Gesprächsrunde spiegelte das Interesse am Thema wider.

Lesesommer-Gewinnerin

Auch heuer hat es sich gelohnt, in den Ferien zu „Lesen was das Zeug hält!“ Im Oktober wurden die Gewinner der Leseaktion „Lesesommer“ gezogen.

Wie auch im Vorjahr hat Mariapfarr eine Gewinnerin: Laura Gugg aus Stockerfeld durfte sich über Büchergutscheine freuen. Wir gratulieren herzlich!

GeschichtenerzählerIn gesucht

Haben sie Spaß am Erzählen und Vorlesen von spannenden Erlebnissen/Geschichten und können sie diese mit ihrer wohlklingenden, markanten Stimme lebhaft und gut vorstellbar an viele gro-

ße und kleine Zuhörer weitergeben? Dann melden Sie sich bitte bei uns in der Bücherei! Offenheit und Kontaktfreudigkeit, sowie Einfühlungsvermögen und bildhafte Fantasie erhöhen sprunghaft die Chance auf eine Mitgliedschaft in unserem Büchereiteam.

Wenn sie sich ihren kindlichen Humor und die Liebe zum Vorlesen bewahrt haben, freuen wir uns genau auf Sie!

Wir wünschen uns viele schöne gemeinsame Stunden und Begegnungen mit Ihnen in unserer Gemeindebücherei!

Das gesamte Team wünscht Fro-

he Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr!



Gewinnerin Laura Gugg (r.) mit Gerti Moser



Marcus Lischent (l.) bei seiner Buchvorstellung im Oktober

Herzlichen Glückwunsch

Hintergrundbild: Gaby Stein, pixelio.de

50. Geburtstag

Brugger Erich, Leiten
Gappmayr Harald, Leiten
Kobald Maria, Höhenweg
Mohr Gerhard, Althofen
Moser Andrea, Bruckdorf
Prodinger Barbara, Taurachweg
Steiner Peter, Pichl

60. Geburtstag

Doppler Elisabeth, Kreuzen
Haden Harald, Fanning
Köblbacher Johanna, Oberes Pfarrertal
Langer Johann, Bruckdorf
Lerchner Peter, Tscharra
Perner Cäcilia, Kraischaberg
Pichler Peter, Grabendorf
Roschker Johann, Sonnenweg
Steiner Albert, Miesdorf
Wenger Josef, Zankwarn

70. Geburtstag

Babler Walter, Taurachweg
Bornemeier Ilse, Pfarrstraße
Grimming Peter, Sonnenweg
Gröber Gertraud, Prof. A. Schr.-Weg
Laßhofer Rosina, Zankwarn
Müller Ingrid, Gröbendorf

80. Geburtstag

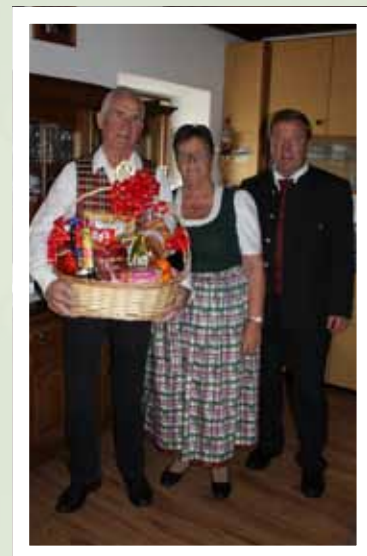
Schwaiger Viktoria, Am Weiher
Bogensperger Franz, Gröbendorf

90. Geburtstag

Gruber Michael, Sonnenweg

Silberne Hochzeit

Lankmayer Barbara & Alois, Höhenweg
Graggaber Johanna & Josef, Fanning



Amalia & Alois Aigner



Anna & Josef Bogensperger



Franz Bogensperger

Goldene Hochzeit

*Aigner Amalia & Alois, Bruckdorf
Bogensperger Anna & Josef, Althofen
Bogensperger Elisabeth & Herwig, Pichl
Esl Mathilde & Walter, Miesdorf
Moser Katharina & Fritz, Pürstlmoos
Schaffner Anita & Dieter, Miesdorf*

Steinerne Hochzeit

Wieland Theresia & Wilhelm, Zankwarn



Mathilde & Walter Esl



Michael Gruber



Katharina & Fritz Moser



Viktoria Schwaiger



Theresia & Wilhelm Wieland

Todesfälle

*Aigner Theresia (84), Sonnenweg
† 23. September 2017*

*Bucheder Fritz (75), Zankwarn
† 20. September 2017*

*Glanzrig Gerhard (76), Sonnenweg
† 11. Oktober 2017*

*Kendlbacher Theresia (92), Sonnenweg
† 15. September 2017*

*Santner Marianne (82), Sonnenweg
† 11. Oktober 2017*

*Wieland Franziska (84), Sonnenweg
† 29. November 2017*

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen
der Mitmenschen.

Albert Schweitzer

Geburten



Florian Mészáros
geb. am 30. August 2017
Eltern: Bernadett Mészáros &
Christian Macheiner, Bruckdorf



Sebastian Santner
geb. am 11. September 2017
Eltern: Christina & Markus
Santner, Höhenweg



Maria Sophie Gerold
geb. am 19. Oktober 2017
Eltern: Sandra & Bernd Gerold,
Taurachweg



Theresa Prodingner
geb. am 8. November 2017
Eltern: Christina & Leonhard
Prodingner, Pichl

Eheschließungen



**Johanna Zehner &
Thomas Lerchner**
Seitling,
am 30. August 2017
in Mariapfarr



**Christina Prodingler &
Robert Pichler**
Pürstlmoos,
am 9. September 2017
in Mariapfarr,
mit Sohn Fabian



**Simone Doppler &
Franz Wagenhammer**
Fanning,
am 7. Oktober 2017
in Mariapfarr



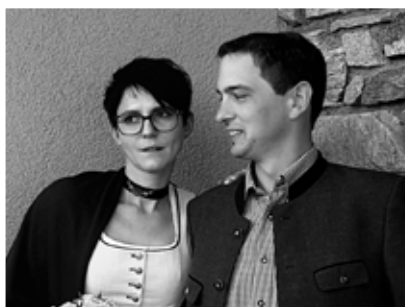
**Sarah Mitterauer &
Johan Salazar Vargas**
Wien,
am 14. Oktober 2017
in Mariapfarr



**Annemarie Koppitsch &
Roland Wichert**
St. Veit an der Glan,
am 3. November 2017
in Mariapfarr



**Elisabeth Prodingler &
Daniel Oswald**
Weißpriach,
am 21. November 2017
in Mariapfarr,
mit Tochter Katharina



**Melanie Leitner &
Herwig Zehner**
Stockerfeld,
am 18. November 2017
in Mariapfarr



Gemeindeamt Mariapfarr
Bezirk Tamsweg / Land Salzburg

5571 Mariapfarr, am 14.12.2017

Telefon 06473/8212

Telefax 06473/8212-17

KUNDMACHUNG

gemäß Paragraph 56 der Salzburger Gemeindeordnung 1994

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Mariapfarr hat in ihrer Sitzung am 13. Dezember 2017 beschlossen, für das **Rechnungsjahr 2018** folgende Steuern und Abgaben einzuhoben und gleichzeitig die Höhe der Abgaben bzw. der Hebesätze wie folgt beschlossen:

1.) Die Gemeindesteuern werden für das Rechnungsjahr 2018 folgend festgesetzt:

a)	Grundsteuer von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (A)		500 %
b)	Grundsteuer von Grundstücken nach dem Steuermessbetrag (B)		500 %
c)	Kommunalsteuer		3 %
d)	Hundesteuer im Gemeindegebiet	€	60,00
e)	Vergnügungssteuer 1998, LGBl. Nr. 2/1999 i.d.g.F. (für Automaten)	€	29,00
f)	Ortstaxe ab 01.07.2014 gem. Beschluss der Vollversammlung des TVB vom 04.06.2013	€	1,50
g)	Besondere Ortstaxe gemäß § 5 Abs. 4 und 5 Salzburger Ortstaxengesetz 2012 (ab 01.07.2014) Verordnung vom 11.06.2013 gem. Gemeindevertretungsbeschluss vom 10.06.2013, Punkt 10;		
	für Ferienwohnungen mit mehr als 100 m ² Nutzfläche	€	540,00
	für Ferienwohnungen mit mehr als 70 m ² Nutzfläche	€	450,00
	für Ferienwohnungen mit mehr als 40 m ² Nutzfläche	€	390,00
	für Ferienwohnungen bis einschließlich 40 m ² Nutzfläche	€	300,00
	bei dauernd abgestellten Wohnwagen	€	195,00
h)	Zuschlag zur besonderen Ortstaxe (30 % der besonderen Ortstaxe) ab 01.07.2014 gem. § 2 und 5 Abs. 9 des Salzburger Ortstaxengesetzes 2012 i.d.g.F. bzw. Beschluss der Gemeindevertretung vom 10.06.2013, Punkt 10; (Verordnung vom 11.06.2013)		
	für Ferienwohnungen mit mehr als 100 m ² Nutzfläche	€	162,00
	für Ferienwohnungen mit mehr als 70 m ² Nutzfläche	€	135,00
	für Ferienwohnungen mit mehr als 40 m ² Nutzfläche	€	117,00
	für Ferienwohnungen bis einschließlich 40 m ² Nutzfläche	€	90,00
	bei dauernd abgestellten Wohnwagen	€	58,50
i)	Salzburger Tourismusgesetz 2003 (§ 51 lit b) – pro beitragspflichtiger Nächtigung 5 Cent	€	0,05

2.) Es werden noch folgende Abgaben und Gebühren nach dem gesetzlichen Tarif bzw. nach den festgesetzten und genehmigten Sätzen erhoben:

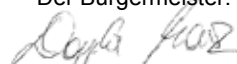
a)	Gemeindeverwaltungsabgaben lt. LGBl. Nr. 91/2011 i.d.g.F.			
	Kommissionsgebühren lt. LGBl. Nr. 92/2011 i.d.g.F.			
	Sperrstundenabgabe lt. LGBl. Nr. 56/2001 i.d.g.F.			
b)	Gebühren für die Abwasserbeseitigung	Netto €	10 % MWSt. €	Brutto €
	laufende Gebühr je m ³	3,36	0,34	3,70
	Interessentenbeiträge pro Punkt der Punktebewertungsverordnung	540,00	54,00	594,00
c)	Müllabfuhrgebühren (Kostendeckung mindestens)	Netto €	10 % MWSt. €	Brutto €
	Pauschalierung mit Mindestbehältnisgrößen (13 Abfuhrtermine im Jahr) 90-Liter-Tonne als Preisbasis	5,61	0,56	6,17
	1 Person im Haushalt/Objekt 60-Liter-Tonne	3,74	0,38	4,12
	2 – 4 Personen im Haushalt/Objekt 80-Liter-Tonne	4,99	0,50	5,49
	5 – 10 Personen im Haushalt/Objekt 110-Liter-Tonne	6,86	0,69	7,55
	120-Liter-Tonne	7,49	0,75	8,24
	Grundgebühr – pro Person im Haushalt	15,26	1,53	16,79
	Grundgebühr – je Fremdenbett	8,61	0,86	9,47
	Grundgebühr – Ferienhäuser und Wohnungen	105,06	10,51	115,57

Müllsack 110 Liter		8,20	0,80	9,00
TKV – Schlachtabfälle / Kostendeckungsbeitrag	5 Liter	1,82	0,18	2,00
TKV – Schlachtabfälle / Kostendeckungsbeitrag	10 Liter	3,64	0,36	4,00
Altholz / Bauschutt	10 kg	0,45	0,05	0,50
Eternit	10 kg	0,90	0,10	1,00

3. Privatrechtliche Entgelte:

	Kindergarten und Schulkindbetreuung (HS)	Netto €	13 % MWSt. €	Brutto €
a	Elternbeitrag für Schulkindbetreuung			
	bis 10 Stunden pro Woche	36,92	4,80	41,72
	11 bis 20 Stunden pro Woche	46,95	6,10	53,05
	21 bis 30 Stunden pro Woche	71,01	9,23	80,24
	31 bis 40 Stunden pro Woche	94,88	12,34	107,22
	+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	3,45	0,45	3,90
b	Elternbeitrag pro Monat für Kinder im Kindergarten			
	Elternbeitrag pro Monat für Kinder von 3 – 5 Jahre mit Halbtagsbetreuung	79,85	10,38	90,23
	Elternbeitrag pro Monat für Schulanfänger mit Halbtagsbetreuung			gratis
	Elternbeitrag pro Monat für Kinder von 3 – 5 mit Ganztagsbetreuung	123,88	16,10	139,98
	Elternbeitrag pro Monat für Schulanfänger mit Ganztagsbetreuung	45,21	5,88	51,09
	+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	3,45	0,45	3,90
	Elternbeitrag pro Monat für Kinder unter 3 Jahre	128,79	16,74	145,53
	Bustransport pro Tag	1,33	0,17	1,50
c	Elternbeitrag pro Monat für Kinder in der Alterserweiterten Gruppe			
	Kinder unter 3 Jahre			
	bis 20 Stunden pro Woche	64,99	8,45	73,44
	21 bis 30 Stunden pro Woche	96,98	12,61	109,59
	31 bis 40 Stunden pro Woche	128,79	16,74	145,53
	+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	2,48	0,32	2,80
	Kinder über 3 Jahre			
	bis 20 Stunden pro Woche	49,22	6,40	55,62
	21 bis 30 Stunden pro Woche	79,85	10,38	90,23
	31 bis 40 Stunden pro Woche	123,88	16,10	139,98
	+ verpflichtendes Mittagessen pro Tag	3,01	0,39	3,40
	Fahrtkostenbeitrag der Eltern zum Kindergartentransport pro Kind und Tag	1,33	0,17	1,50
	Plakattafelbenützung			€
	pro Plakat			1,00
	Bücherei			€
	Jahresgebühr			14,00
	Bandgebühr für 3 Wochen			1,50
	CD (für alle Benutzer)			1,00
	Nachgebühr pro Woche			0,50
	Kinder bis 15 Jahre			frei
	Sonstiges			€
	Gästemeldeblätter (100 Blatt) – elektronische Meldung gratis !			30,00
	Hundemarke			2,50
	Schwarz-Weiß Kopie			0,30
	Farbkopie			0,50
	Turnhallenbenützung mit gewerblichem Zweck (VS, HS) ohne Dusche pro Einheit			10,00
	Turnhallenbenützung mit gewerblichem Zweck (VS, HS) mit Dusche pro Einheit			15,00

Für die Gemeindevertretung:
Der Bürgermeister:


(Franz Doppler)

Hausmüllabfuhrplan 2018

Abfuhrtermine „Mariapfarr Tal“

für die Ortschaften Gröbendorf, Pichl, Mariapfarr, Örmöos, Miesdorf, Stockerfeld, Niederrain, Bruggarn, Fanning, Seitling, Kreuzen, Bruckdorf, Althofen, Althofen-Moos, Leiten und Stranach

Fr. 05.01. | Fr. 02.02. | Fr. 02.03. | Fr. 30.03. |
Fr. 27.04. | Fr. 25.05. | Fr. 22.06. | Fr. 20.07. |
Fr. 17.08. | Fr. 14.09. | Fr. 12.10. | Fr. 09.11. |
Fr. 07.12.

Abfuhrtermine „Mariapfarr Berg“

für die Ortschaften Tscharra, Lignitz, Kraischaberg, Grabendorf, Pürstlmoos, Zankwarn, Bueggen, Pirka und Fern

Fr. 12.01. | Fr. 09.02. | Fr. 09.03. | Sa. 07.04. |
Fr. 04.05. | Fr. 01.06. | Fr. 29.06. | Fr. 27.07. |
Fr. 24.08. | Fr. 21.09. | Fr. 19.10. | Fr. 16.11. |
Fr. 14.12.

Abfuhrtermine für die 2-wöchentliche Abfuhr sind zusätzlich zu „Mariapfarr Tal“:

19.01., 16.02., 16.03., 13.04., 11.05., 08.06., 06.07., 03.08., 31.08., 28.09., Do. 25.10., 23.11., 21.12.

Außerordentliche Termine für die wöchentliche Abfuhr (ansonsten immer am Freitag):

Sa. 07.04., Do. 25.10., Sa. 29.12.

Die Gemeinde Mariapfarr weist darauf hin, dass jeder eigenständige Haushalt bzw. jedes eigenständige Objekt eine eigene Mülltonne mit der entsprechenden Aufschrift zu führen hat!

Sollten Sie mit den oben angeführten Abfuhrter-

minen nicht auskommen, gibt es am Gemeindeamt einen Müllsack zu kaufen. Dieser wird direkt am Gemeindeamt bezahlt und deshalb in der Folge nicht mehr verrechnet.

Recyclinghof

Der Recyclinghof hat wöchentlich geöffnet:

Dienstag von 15.00 - 17.00 Uhr

Freitag von 15.00 - 18.00 Uhr

Die Deponierung von Altstoffen außerhalb des Sammelplatzes ist strengstens untersagt! Helfen Sie auch mit, den Recyclinghof sowie den Vorplatz sauber zu halten um somit Probleme bei der Schneeräumung zu vermeiden!

Bitte helfen Sie mit, durch entsprechende Mülltrennung, Müllvermeidung und Kompostierung verrottbaren Abfalls den Müllanfall zu senken.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Gemeindebürgern für die gute Trennung bedanken und bitten, dies auch weiterhin zu tun.

Benützungsordnung Recyclinghof:

- Die Betriebszeiten sind genau einzuhalten!
- Bei extremen Schlechtwetter sowie Sirenenalarm ist der Recyclinghof geschlossen!
- Kinder dürfen nicht alleine gelassen werden (Eltern haften für ihre Kinder)!
- Den Anweisungen des Recyclinghof-Personals sind unbedingt zu befolgen!
- Die angelieferten Altstoffe müssen daheim vorsortiert bzw. zerlegt werden!
- Bei der Anlieferung ist auf die Sicherung der Altstoffe zu achten (Wind, etc.)!
- Ohne Bargeld werden kostenpflichtige Altstoffe nicht angenommen!
- Das große Tor wird nur in Ausnahmen geöffnet! (Heizkessel, etc.)!

Entsorgung ausschließlich über den Gelben Sack und Abfuhrtermine 2018

Abfuhrtermine - Abfuhrtag grundsätzlich Mittwoch

10.01. | 07.02. | 07.03. | Do., 05.04. | Do., 03.05. | 30.05. |
27.06. | 25.07. | 22.08. | 19.09. | 17.10. | 14.11. | 12.12.

Bitte PET-Flaschen, Tetra-Packs, etc. entsprechend falten um Platz zu sparen. Die vollen Säcke bitte am Vortag rausstellen. Weitere Säcke erhalten Sie gratis am Gemeindeamt!

Gemischte Kunststoffe	Kleinverpackungen aller Art aus Kunststoff
Schaumtassen und Chips	Entsorgung ausschließlich über den Gelben Sack!

Blumentöpfe sind ausschließlich über die Restmülltonne zu entsorgen!

Entsorgung über den Recyclinghof oder den Gelben Sack

Tetra-Packungen	gefaltet sammeln und abgeben
Gemischte Hohlkörper, HDPE/PE	Flaschen, Eimer u. Kanister
Styropor	nur Verpackungstyropor in sauberem Zustand (kein Baustyropor)
PET-Flaschen	Nur Getränkeflaschen (keine Öl- bzw. Essigflaschen)
Folien	klare und bunte Folien sauber gemeinsam abgeben; Mindestgröße 30 x 30 cm
Aluminium	Getränkedosen, Aluverpackungen

Entsorgung über den Recyclinghof

Sperrmüll	Sperrmüll ist nur das, was aufgrund der Größe nicht in die Hausmülltonne eingebracht werden kann (z.B. Matratzen, Sportartikel, etc.). Alles was in die Mülltonne passt wird am Recyclinghof nicht angenommen! Schwere Gegenstände müssen selbst eingeworfen werden. Hausentrümpelungen, tierische Abfälle (Schaffelle, etc.) bzw. Abfälle von Neu- oder Umbauten werden nicht angenommen!
Altpapier	Zeitungen, Bücher (ohne Kartonumschläge), Illustrierte, Kataloge (nur Lesestoff); Schutzfolien entfernen!
Kartonagen	Schachteln, Papierverpackungen (Zucker-, Mehlsäcke u.ä.), Kartonagen ohne Verpackungsmaterial wie Holzwolle, Styropor u.ä. Anlieferung in gefaltetem Zustand!
Altglas	Einwegflaschen, Konservengläser, Hohlglasbehälter; Verschlüsse und Metallteile entfernen! Keine Kunststoffe, Neonröhren, Glühbirnen, Verbundglassorten und Fensterglas!
Altholz	Bretter, lackiertes u. imprägniertes Holz ohne Fremdstoffe wie Kunststoff, Bauschutt, Metall, usw. Es wird ein Kostendeckungsbeitrag von € 0,50 pro 10 Kg. eingehoben; Schränke, Kästen, etc. müssen unbedingt zu Hause zerlegt und von Metall befreit werden – ansonsten keine Annahme!
Bauschutt	Ziegel, Fliesen, Beton (keine Holz-, Kunststoff- oder Restmüllabfälle) Es wird ein Kostendeckungsbeitrag von € 0,50 pro 10 Kg. eingehoben.
Altkleider	Altkleider können am Recyclinghof abgegeben werden. Die Abgabe muss in durchsichtigen, zugebundenen Säcken erfolgen.
Alteisen	z.B.: Badewannen, Fahrräder, Drahtzäune, Eisenguss und andere Metalle, Haushaltsgeräte aus Metall u.ä. (Nichtmetalle wie Bespannung von Liegestühlen u.ä. sind zu entfernen).
Altreifen	die Abgabe ist kostenpflichtig! (bar am Recyclinghof zu bezahlen)
Elektronikschrott	z.B.: Radio, Fön, Haushaltsgeräte, elektronische Spielgeräte, u.ä.
TV, PC, etc.	die Abgabe von Elektrogeräten (TV, PC, Kühlgeräte, etc.) ist kostenlos
Problemstoffe / Sondermüll	Batterien, Farben- und Lackdosen, Leuchtstoffröhren, Altmedikamente (ohne Verpackung), Spraydosen u.ä. Alte Speisefette und Öle sind im Öli-Eimer abzugeben; Farben, Lacke, etc. dürfen nur verschlossen im Originalgebinde abgegeben werden!
Grün- und Strauchschnitt	Grünschnitt kann das ganze Jahr am Recyclinghof abgegeben werden. Bei Baum- und Strauchschnitt gibt es im Frühjahr/Herbst Abgabetermine welche gesondert bekanntgegeben werden.
Kadaver	Kadaver (normale Schlachtabfälle und das Risikomaterial) werden Montag von 07.00 - 08.00 Uhr und Freitag von 16.00 - 18.00 Uhr angenommen. Für Schlachtabfälle sowie nicht landwirtschaftliche Tiere wird ein Kostendeckungsbeitrag eingehoben (bar bei Abgabe). Bei Schneefall kann die Anlieferung nur an den Öffnungszeiten des Recyclinghofes erfolgen. Der Einwurf hat selbst zu erfolgen, die Abgabezeiten sind genau einzuhalten und Schlachtabfälle frisch anzuliefern!

Rotes Kreuz Abt. Mariapfarr

ALLES WAS WIR TUN, MACHEN WIR UM DER SACHE WILLEN,
NICHT AUS EIGENNUTZ. IMMER MIT UNSEREN SIEBEN
GRUNDSÄTZEN VOR AUGEN.

Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängig,
Freiwillig, Einheit, Universalität

Jahresdienstversammlung

Am 7. Dezember 2017 fand wieder die Jahresdienstversammlung der Abteilung Mariapfarr in Bruckdorf statt. AK Roman Strassmayr durfte dazu auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Eine große Herausforderung sind die immer steigenden Einsätze der Abteilung Mariapfarr. So musste z.B. das Notarztteam (NEF) 55 Mal im Einsatzgebiet Mariapfarr, (hierzu zählen die Gemeinden Mariapfarr, Göriach, Weißpriach, St. Andrä), zu verschiedenen Notfällen ausrücken. Die 59 freiwilligen Mitarbeiter der Abteilung Mariapfarr leisteten 18.500 Dienststunden in der Nacht, an den Wochenenden und an Feiertagen. Dabei wurden insgesamt 2058 Kranken- und Rettungstransporte durchgeführt. Insgesamt hat die Abteilung 75 Mitarbeiter, davon 59 Aktive, 12 Inaktive und 4 Ärzte. Elke Jäger aus Pürstlmoos musste leider aus beruflichen Gründen die Abteilung Mariapfarr verlassen. Es ist immer wieder erfreulich, dass sich Menschen für den freiwilligen Dienst beim Roten Kreuz entscheiden und so dürfen wir auch heuer fünf neue Kameraden, wie im Bild unten zu sehen, herzlich willkommen heißen. Wir

wünschen euch alles Gute und viel Freude in unserer Abteilung.

Trauerfall im Roten Kreuz

In tiefer Dankbarkeit für alles was du für unser Rotes Kreuz getan hast, nahmen wir Abschied vom Gründungsmitglied und langjähriger Wegbegleiter Bereitschaftskommandant Otto Bogensperger, welcher am 15. Mai 2017 von uns gegangen ist.



Otto Bogensperger

25 Jahre Notfalldienst Lungau (NFD)

Heute ist es zur Selbstverständlichkeit geworden, dass bei Akuteinsätzen ein Notarzt mitalarmiert wird. Vor knapp 100 Jahren wurden Patienten noch mit einer Räderbahre ins Krankenhaus transportiert. Einige



Jahre später kamen dann bereits motorisierte Rettungsfahrzeuge zum Einsatz. Damals waren freiwillige und hauptamtliche Rettungssanitäter oft auf sich allein gestellt. Die Versorgungsmöglichkeiten bei Schwerstverletzten waren für Sanitäter ohne Arzt relativ rasch erreicht.

Der erste Notarztwagen wurde 1980 in der Stadt Salzburg installiert. Damit legte man den Grundstein für die heutige vorbildliche Notarztversorgung im Bundesland Salzburg. Nach vielen Gesprächen und Verhandlungen mit der Landesregierung und den Gemeinden, wurde dieses Notfallsystem flächendeckend auf das gesamte Bundesland Salzburg ausgedehnt.

Am 1. Juli 1992 konnte mit der Lungauer Notarztversorgung begonnen werden. Das erste Notarzteinsatzfahrzeug im Lungau war ein gebrauchter VW Passat mit allen technischen Gerätschaften und medizinischer Ausrüstung. Maßgeblich an der Realisierung waren der ehemalige Primar und ärztliche Leiter vom Krankenhaus Tamsweg Dr. Werner Betzler, Praktiker Dr. Gert Lainer, Dr. Raimund Schiefer, der ehemalige Bezirksrettungskommandant Othmar Purkrabek und Geschäftsführer Josef Hutegger beteiligt.

Von Beginn an bis April 1995 übernahm die ärztliche Leitung Dr. Michael Schubert. Er war stark am Aufbau unseres heutigen Systems beteiligt und hat sich immer wieder um den Fortbestand des Notfalldienstes bemüht. Seit 1995 ist Dr. Ahmed Babadostu der ärztliche Stützpunktleiter. Zuständig für die organisatorische Stützpunktlei-



BZRK Anton Schilcher, Madlen Mayer, Lisa Grall, Christoph Gappmayr, Claudia Perner, AK Roman Strassmayr, Dr. Raimund Schiefer;
nicht im Bild: Markus Fuchsberger

tung war von Beginn an Hannes Pausch, mit Hans-Peter Weichselbaumer als Stellvertreter.

Trotz aller Bemühungen gab es in den ersten Jahren immer wieder akute Engpässe mit der Notarztbesetzung. Dies führte sogar soweit, dass über ein Ende des Notfalldienstes spekuliert wurde. Bundesrettungsrat Bernd Peter-till hat immer wieder Notärzte im Rahmen ihres Zivildienstes in den Lungau geschickt. Dr. Michael Steinegg, einer der Zivildienst-Notärzte, wurde damals in den Lungau versetzt. Ein weiterer lang gedienter Notarzt ist Dr. Saad El Scheich, der mehr als zehn Jahre hauptamtlicher Notarzt im Lungau war. Insgesamt waren bis heute 82 Notärzte und 23 Notfallsanitäter am Lungauer Notfallstützpunkt eingesetzt. Heute besteht das Team des Notfalldienstes aus zehn Notärzten vom KH Tamsweg, drei Praktikern, drei Fachärzten, vier auswärtigen Notärzten, aus sechs hauptamtlichen und sieben ehrenamtlichen Notfallsanitätern. Seit 1. Juli 1992 wurden auf den Lungauer Notarzteinsatzfahrzeugen mehr als 400.000 unfallfreie Kilometer zurückgelegt, das Notarztteam über 14.000 Mal angefordert – 9.654 Einsätze wurden bei Tag und 4.391 Ausfahrten in der Nacht gefahren.

Bei der Feier am 2. September 2017 würdigten Bezirksrettungskommandanten Anton Schilcher und Hannes Pausch das Engagement aller Beteiligten und dankten allen für ihre Unterstützung! Auf weitere 25 Jahre NFD Lungau!

Aktivgruppe Lungau

Die „Aktivgruppe Lungau“ kann auch heuer wieder auf ein tolles, ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Im Februar durften einige von uns mit einer Abordnung der finnischen Delegation der Special Olympics zur Wallfahrtskirche St. Leonhard wandern. Es war ein schöner und sehr besonderer Nachmittag.

Bei der Abschlussübung des Sanitätshilfekurses waren wir wie immer als Figurantinnen dabei.

Auch bei der großen Brandübung beim Chaletdorf am Fanningberg waren wir als Figurantinnen beteiligt, wurden von der Feuerwehr aus dem Gefahrenbereich geborgen und vom Roten Kreuz versorgt. Solche „Einsätze“ machen immer viel Spaß, sind aber auch sehr lehrreich.

Zwei unserer ehemaligen Mitglieder wurden im Juni in den aktiven Rettungsdienst überstellt – nochmals herzliche Gratulation, Julia Santner und Madlen Mayer! Natürlich wurde auch sehr fleißig trainiert, denn schließlich stand ein großes Highlight am Programm: Das Bundesjugendlager 2017, das unter dem Motto „Act human. Mission Heartbeat.“ von 13. bis 16. Juli 2017 in Leonding in Oberösterreich stattfand. Über 1.100 Jugendliche und Betreuer nahmen teil – und wir mitdrin. Das Rahmenprogramm war lustig und vielfältig. Höhepunkt war der Erste-Hilfe-Bundesbewerb. In der Kategorie Jugend II konnten unsere beiden Teams die Plätze 8 und 6 belegen und alle ein goldenes Leistungsabzeichen erreichen – wir sind stolz auf euch!

Voller Vorfriede blicken wir auf das nächste Jahr: Das Landesjugendlager 2018 wird bei uns im Lungau stattfinden!

Den Abschlussausflug verlegten wir auf den Herbst, es ging nach Kärnten und wir verbrachten einen schönen Tag in der Therme. Im Oktober starteten wir mit einem Pizzaessen ins neue Jahr. Wir freuen uns über einige neue Mitglieder und einen neuen Betreuer in unserem Team. Die Jugendgruppe Lungau besteht aktuell aus 13 Jugendlichen und 6 Betreuerinnen. Ab November proben wir wieder für unser alljährliches „Anglökeln“ und freuen uns darauf, im Advent von Haus zu Haus zu ziehen und auf Weihnachten einzustimmen.

Kontakt:

Gruppenleiter Stefan Rotschopf
Tel.: 0664/441 92 25

<http://www.rotekreuz.at/sbg/jugend/jugendgruppen/>

oder auf Facebook „Rotes Kreuz Jugendgruppe Lungau“

Jugendgruppe MuM

Auch heuer durften wir uns wieder zum Startbeginn im Oktober über regen Zulauf in unsere Jugendrotkreuzgruppe „MuM“ freuen und wir zählen aktuell 25 Kinder und 9 Betreuer.

Birgit Moser ist aus unserem Betreuerenteam ausgeschieden, sie unterstützt uns aber weiterhin bei der Ausbildung der Kinder in der Ersten Hilfe. Danke Birgit, für dein großes Engagement und deine tollen Ideen mit denen du die Kinder so begeistert hast!

Neu in unserem Team dürfen wir Veronika Bauer aus Zankwam begrüßen. Wir wünschen dir viel Freude und Spaß bei deiner neuen Tätigkeit. Ein Höhepunkt von unseren 24 Gruppentreffen war nach unserer 10-Jahresfeier sicher der Selbstverteidigungskurs mit Joe Mader. Im Juli 2018 findet der Landesbewerb in Erster Hilfe in Tamsweg statt, bei dem wir natürlich mit unseren „JRK Kids“ teilnehmen werden.

Ein herzliches Danke an Alle, vor allem aber unseren RK Abt. Kommandanten Roman Strassmayr und Walter Graggaber für die Unterstützungen im vergangenen Vereinsjahr!

Kontakt: Karla Moser Gautsch,
Tel.: 0664/158 83 66



Veronika Bauer

Weihnachtswünsche

Wir wünschen euch einen besinnlichen Advent, Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr. Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das neue Jahr 2018.

Kontakt: AK Roman Strassmayr,
Tel.: 0664/423 63 80

Den Tagen Leben geben

Text: DGKS Carmen Schager-Wahlhütter

Bilder: Marienheim

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es hat wieder die stillste Zeit im Jahr begonnen - natürlich auch bei uns im Marienheim. Unser Seniorenwohnheim war das ganze Jahr über sehr gut ausgelastet. Trotz der vielen Menschen, die uns verließen, konnten wir die Betten immer wieder rasch nachbelegen. Genau aus diesem Grund haben wir auch heuer wieder einen Grundkurs für Palliative Care – „Sterben im Seniorenwohnheim“ – für die MitarbeiterInnen angeboten. Diese Kurse sind für die MitarbeiterInnen sehr hilfreich. Sich dem Thema „Tod“ zu nähern bzw. damit „lernen umzugehen“ ist eine besondere Herausforderung für alle Bediensteten. Es wurde zusätzlich eine eigene Palliative-Gruppe im Haus gegründet, welche sich ganz gezielt mit diesem Thema beschäftigt und mit Rat und Tat den anderen MitarbeiterInnen zur Seite steht. Auch wird momentan wieder eine Kollegin für Palliative Care ausgebildet.

Motto

„Den Tagen Leben geben“ - unter dieses Motto stellen wir unsere Arbeit. Dies bedeutet natür-



lich für jeden etwas anderes. Wir versuchen, in unserer täglichen Arbeit, die Individualität jedes einzelnen Bewohners „miteinfließen“ zu lassen - natürlich immer unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Wirtschaftlichkeit.

Die gesetzlichen pflegerischen Vorgaben werden wie schon öfters berichtet, jährlich durch eine unangemeldete Einschau

durch die Heimaufsicht kontrolliert. Auch heuer hatten wir im August wieder Besuch von der Heimaufsicht und das Ergebnis war durchwegs positiv. Dies bestätigt, motiviert und bestärkt das ganze Team.

Veränderungen

Auch im Team tut sich ständig etwas Neues. Wir begrüßen Pflegeassistentin Emina Mujagic, die das Team seit 1. November verstärkt. Verabschieden müssen wir uns von unserer Reini-



Auch die „Biosphärenpark-Kasmandla“ kamen zu Besuch



Zivildienstler seit Oktober:
Ronny Taferner



Emina Mujagic

gungsmitarbeiterin, Frau Elisabeth Doppler, die mit Dezember ihren wohlverdienten Ruhestand antrat. Wir wünschen Dir, liebe Elisabeth, vor allem Gesundheit und bedanken uns für Deine tolle Arbeit, die Du all die Jahre über geleistet hast.

Besuche

Zu Martini besuchte uns wieder der Kindergarten mit den schönen Laternen - herzlichen Dank

dafür. Auch die Harmonikagruppe rund um Josefa Seitlinger spielte einen bunten Nachmittag für unsere BewohnerInnen – vergelt's Gott – es war wieder sehr nett. Auch das alljährliche Schöpserne Essen mit den GemeindemitarbeiterInnen fand heuer wieder statt - dafür bedanken wir uns bei Küchenleiter Hans Kren mit Team. Für die Weihnachtszeit ist natürlich wieder vieles geplant – aber dazu dann im neuen Jahr mehr.

Dankeschön

Mir bleibt nur, mich bei meinem Team für die ausgezeichnete Arbeit zu bedanken, bei den BewohnerInnen und ihren Angehörigen für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit und bei allen, die uns immer wieder im Marienheim besuchen, um die Tage zu etwas Besonderen machen. Stellvertretend für das gesamte Team, wünsche ich allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!



Martinsfest mit den Kindergartenkindern

Neue Kronen für die Sternsinger

Text: Landjugend Mariapfarr-Weißpriach

Für die fleißigen Sternsinger müssen neue Kronen her! Wie jedes Jahr werden die Sternsinger auch im kommenden Jahr von Tür zu Tür gehen und uns ihre freudige Botschaft überbringen. Dieses Mal sind die Heiligen 3 Könige mit neuen und selbstgebastelten Kronen ausgestattet.

Gemeinsam und auch mit der Hilfe von Claudia Hohengaßner hat die Landjugend Mariapfarr – Weißpriach neue Kronen gebunden. Die alten Kronen hatten ihren Zweck in den letzten Jahren erfüllt und nun war es Zeit für eine neue prachtvolle Kopfbedeckung der Weisen aus dem Morgenland. Es hat uns sehr gefreut als wir um Hilfe gebeten wurden und so kamen wir an einem Freitag Nachmittag zusammen und bastelten, mit Heftklammer und

Heißklebepistole bewaffnet, darauf los. Wir hoffen natürlich, dass nicht nur die Kinder aus Mariapfarr, Göriach und St. Andrä Freude an den neuen Kronen

finden, welche die Kronen tragen dürfen, sondern auch jene, die im neuen Jahr Besuch von den Sternsängern bekommen.



Öffnungszeiten Winter

Text: Samsunn Mariapfarr

Der Herbst ist schon einige Zeit vorüber und wir sind bereits in die Wintersaison gestartet.

Unsere Bademeister haben sich wieder voll ins Zeug gelegt und tolle Aufgüsse für unsere Gäste kreiert. Doch nicht nur unsere Bademeister werden uns damit verwöhnen, auch die einheimischen Saunagäste lassen es sich nicht nehmen und gießen immer wieder perfekt auf.

Unsere Aufgüsse finden jeweils zur halben und vollen Stunde in unserer Außensauna statt. Die Erlebnisaufgüsse im Plan können

Sie bei uns selbstverständlich ohne Aufpreis genießen.

Öffnungszeiten bis April 2018

täglich von 14.00 – 21.30 Uhr
gemischte Sauna,
außer Donnerstag von 14.00 –
17.00 Uhr Damensauna, anschl.
bis 21.30 Uhr gemischte Sauna

Am Heiligen Abend ist die Sauna geschlossen – Silvester haben wir bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet.



Montag	16.00 Uhr Zuckerpeeling (im Kristalldom)	17.00 Uhr Kräuter	18.00 Uhr Hot & Cold	19.30 Uhr Überraschung
Dienstag	16.00 Uhr Hot & Cold	17.00 Uhr Chill out	18.00 Uhr Überraschung	19.30 Uhr Salz
Mittwoch	16.00 Uhr Zuckerpeeling (im Kristalldom)	17.00 Uhr Kräuter	18.00 Uhr Honig	19.30 Uhr Hoamat
Donnerstag	15.30 Uhr Überraschung		18.00 Uhr Hot & Cold	19.30 Uhr Chill Out
Freitag	16.00 Uhr Chill out	17.00 Uhr Zuckerpeeling (im Kristalldom)	18.00 Uhr Hoamat	19.30 Uhr Überraschung
Samstag	16.00 Uhr Salz	17.00 Uhr Kräuter	18.00 Uhr Überraschung	19.30 Uhr Hot & Cold
Sonntag	16.00 Uhr Zuckerpeeling (im Kristalldom)	17.00 Uhr Überraschung	18.00 Uhr Chill Out	19.30 Uhr Honig

September 2017: Start ins neue Kindergartenjahr

Text und Bilder: KG Mariapfarr

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres standen alle Kinder, egal ob neu oder schon kindergartenfahren, vor einem neuen Lebensabschnitt. Es ist für uns immer eine spannende Zeit. Unsere GANZ KLEINEN vom vorigen Jahr dürfen in die Kindergartengruppen, die KLEINEN werden zu Mittleren, die MITTLEREN zu GROSSEN und viele ganz neue Kinder kommen neugierig zu uns ins Haus.



Auch Schulkinder kommen am Nachmittag in unsere Nachmittagsbetreuung. So muss jeder wieder „seinen“ Platz in der Gruppe finden. Insgesamt sind 80 Kinder bei uns im Haus angemeldet.

Wir freuen uns immer darauf, die Kinder bei diesem, wie auch bei allen weiteren Entwicklungsschritten, begleiten zu dürfen.

Dieses Kindergartenjahr steht unter dem Motto:

„MIR GEHT'S GUT“

In diesem Sinne sollen die Kinder sich selbst und ihre Bedürfnisse intensiv wahrnehmen und herausfinden – WAS tut mir gut? Wir, als Wegbegleiter dieser Zeit, wollen qualitativ gute Bildungs- und Betreuungsarbeit leisten und den individuellen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden. Mit



einer Tigerhandpuppe, und dem Programm von „Tiger-Kids“ (Stiftung Kinder Gesundheit), bringen wir den Kindern Bewegung, Entspannung und bewusste Ernährung näher ins Bewusstsein. Somit kommen wir unserem Ziel, dem Zertifikat des „Gesunden Kindergartens“, welches wir

im letzten Jahr gestartet haben, immer näher. Vielleicht können wir es 2018 in unseren Händen halten.

Wir wünschen allen LeserInnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



AEG Rote Gruppe

Vorne v.l.: Sophia Santner, Nancy Mandl, Emilia Schilcher, David Wieland, Leon Muß-Thalhammer

Mitte v.l.: Anita Gruber, Marcos Mandl, Zoey Gappmayr, Magdalena Moser, Sarah Trinker, Sophia Schreilechner, Nele Bayer, Jenny Sampl

Hinten v.l.: Astrid Schreilechner, Jana Schreilechner

Gelbe Gruppe

Am Boden sitzend v.l.: Anna-Sophie Sommerbichler, Bernhard Moser, Sebastian Bogensperger

Vorne v.l.: Magdalena Schlick, Felix Graggaber, Leonie Oberegger, Hannah Rainer, Simone Trattner, Angelina Löcker, Samuel Seifter, David Fussi, Karla Kocher

2. Reihe v.l.: Sarah Winkler, Lukas Brugger, Veronika Kaml, Xaver Kaml, Sophia Doppler, Manuela Schneider, Sebastian Kendlbacher, Lukas Karner, Martin Schreilechner, Laurens Adelbrecht, Gertraud Fuchsberger, Raphael Kovacs, Isabella Moser

Stehend v.l.: Tobias Thaller, Elisabeth Prodingner, Christoph Macheiner





Grüne Gruppe

Am Boden sitzend v.l.: Vincent Schiefer, Jakob Santner, Lena Fuchs
Vorne v.l.: Mia Ferner, Lilly Gruber, Sofie Jeßner, Sebastian Prodingner, Theresa Kandler, Katharina Schreilechner, Fabian Bogensperger, Julia Pertl

2. Reihe v.l.: Emilio Santner, Maximilian Gfrerer, Matthias Bauer, Christine Brugger, Johanna Seitlinger-Apfelknab, Katharina Schlick, Veronika Kaml, Anna Fingerlos, Petra Kranawetter, Thomas Binggl, Hannah Fuchsberger, Michael Pertl, Anna Seitlinger, Johanna Santner

Stehend v.l.: Daniel Perner, Rupert Wieland, Christoph Seirer

Volksschulklassen 2017/18



1. Klasse - Edith Bauer

Vorne von links: Emanuele Cerreto, Lukas Grasl, David Hönegger, Julia Santner

Hinten von links: Sonja Bogensperger, Emma Schreilechner, Jeremia Adelbrecht, Theresa Scharfetter, Maximilian Steiner, Hajnalka Magyar, Sebastian Kranawetter, Sarah Bauer, Nina Ehrenreich, Florian Zehner, Pascal Mathies, Sophie Bauer



2a - Manuela Zitz

Vorne von links: Simon Oberegger, Sebastian Fingerlos, Nina Fuchs, Elisabeth Schreilechner, Hannah Macheiner, Franziska Bauer

Hinten von links: Miriam Kren, Raphael Dorfer, Enya Leitner, Simon Wieland, Raffael Tanner, Theresa Seitlinger, Angelina Mirkovic



2b - Birgit Zechner

Vorne von links: Franziska Hohengaßner, Michael Fritz, Johannes Schlick, David Schager, Jovana Mirkovic, Markus Schlick, Sofia Gugg

Hinten von links: Ayleen Santner, Laura Klingsbichl, Philipp Payer, Lukas Thanner, Alexander Moser, Alexander Lanschützer, Julian Schilcher, Michaela Trattner, Benedikt Kaml, Milena Santner



3a - Annemarie Baier

Vorne von links: Elisabeth Graggaber, Anna Ferner, Maximilian Prodingner, Reinhard Trattner, Michael Gruber, Vanessa Dominik, Martin Pfeifenberger, Sarah Löcker, Eva Fingerlos, Lea Winkler, David Slowak

Hinten von links: Lisa Pfarrkirchner, Nina Schneider, Valentina Kranawetter, Julia Stöckl, Christian Binggl, Botond Kozma



3b - Renate Lasshofer

Vorne von links: Kevin Holzer, Markus Perner

Mitte von links: Marcel Schilcher, Fabian Schager, Gerald Perner, Valerie Jäger, Emma Tanner, Gabriel Proding, Laura Rainer

Hinten von links: Tobias Wieland, Christian Payer, Thomas Moser, Richard Seitlinger-Apfelknab, Jasmin Löcker, Paula Jäger, Ronja Graggaber, Maria Proding



4a - Ulrike Gruber-Rottensteiner (r.) und Christina Macheiner

Vorne von links: Thomas Dorfer, Tobias Seifter, Jakob Dengg, Raphael Kosakiewicz, Stefan Gruber, Miriam Schröcker

Hinten von links: Sebastian Seifter, Thomas Pfeifenberger, Marie Gruber, Julia Gfrerer, Anna Schreilechner, Klara Noggler, Lena Maier



4b - Alfred Slowak und Daniela Golger

Vorne von links: Johanna Rinner, Emma Hönegger, Marie Sampl, Elena Bogensperger

Mitte von links: Dominik Holub, Peter Kocher, Florian Santner

Hinten von links: Manuel Schiefer, David Wieland, Daniel Jeßner, Simon Schlick, Johannes Schlick, Simon Schiefer, Moritz Perner

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App



**DIE WICHTIGSTEN
INFOS
DEINER GEMEINDE**

ALLES IN EINER APP:
JETZT KOSTENLOS AUF
GEM2GO.AT



Aus der Feuerwehr

Texte und Bilder: Andreas Moser

Kein Schnee von gestern

Zu Beginn der kalten Jahreszeit richten wir unsere Bitte an alle Grundbesitzer und Anrainer im eigenen Interesse und zu Ihrer eigenen Sicherheit mitzuhelfen, Wasserentnahmestellen wie zum Beispiel Hydranten im Winter stets schneefrei und jederzeit zugänglich zu halten. Muss ein Hydrant erst freigeschaufelt oder gar gesucht werden vergeht wertvolle Zeit.

Da im Ernstfall Augenblicke entscheiden können, einen großen Sachschaden abzuwenden oder ein Leben zu retten, bitten wir Sie, uns zu helfen, eine schnelle Hilfe zu gewährleisten.

Feuerwehrjugend

Als Belohnung für die hervorragenden Leistungen im Sommer entschlossen sich die Jugendbetreuer im Herbst einen 24-Stunden-Tag zu veranstalten. Beginn der Einsatzübungen war am 7. Oktober um 10.00 Uhr vormittags. In den kommenden 24 Stunden aßen und schliefen die Jugendfeuerwehrmänner in der Zeugstätte. Von Zeit zu Zeit wurden die Jungkameraden mittels Handsirene zu verschiedenen Einsätzen alarmiert. So wurde etwa ein vom Weg abgekommener Traktor geborgen und ein Böschungsbrand in der Nähe des Nessiteichs gelöscht. Die Einteilung für die verschiedenen Aufgaben erfolgt dabei je nach Alter. So wurden die drei Ältesten bei einem Brand einer Werkstatt in Bruckdorf mit „Atemschutzgerä-



ten" ausgerüstet und mussten mittels HD-Rohr einen Innenangriff absolvieren. Ein weiteres besonderes Übungsszenario war der Brand eines Autos in Örmös am Recyclinghof. Hierzu wurde ein ausrangiertes KFZ in Brand gesetzt und von den Jugendfeuerwehrkameraden binnen kürzester Zeit erfolgreich gelöscht. Diese Übung wurde von den Betreuern besonders realitätsnah abgehalten. In der Nachbesprechung erzählten die Burschen, dass sie beim Anblick des brennenden KFZ „nur ganz kurz“ nervös wurden.

Am Sonntag in der Früh wurde die letzte Übung mit allen Feuerwehrfahrzeugen von Mariapfarr gemeistert. Auch dieses Übungsszenario, mit dem Hauptziel eine

Schlauchleitung über eine lange Wegstrecke zu errichten, wurde schneller als geplant abgearbeitet. Die Übungen wurden von den Betreuern und den Löschzügen ausgearbeitet. Ein großer Dank ergeht an alle Feuerwehrkameraden, welche die Betreuer unterstützten. Die Betreuer waren mit den Leistungen sehr zufrieden und bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich.

Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Mariapfarr einen besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr wünschen wir allen von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und viel Erfolg.



Freiwillige Feuerwehr Mariapfarr
informiert über

SICHERE FEIERTAGE



2 Sekunden

In nur sechs Sekunden...



4 Sekunden

... kann sich ein trockener Christbaum...



6 Sekunden

... mit einer Stichflamme entzünden!



SICHERHEIT

Elektrische Beleuchtung birgt deutlich weniger Gefahren als offene Flammen.



ABSTAND

Aufstellort von Kerzen: Abstand zu Vorhängen, Möbeln etc. beachten. Nicht brennbare Unterlage verwenden.



LÖSCHMITTEL

Halten Sie einen Feuerlöscher, einen Kübel mit Wasser oder eine Löschdecke bereit.



NOTRUF 122

Im Notfall rufen Sie sofort die Feuerwehr: Notruf 122.

Verwendung nur für österreichische Feuerwehren kostenlos. Alle Rechte vorbehalten.

Plakat online selbst
gestalten auf
www.feuerwehr.at

FEUERWEHR.AT

Das offizielle Magazin
des Österreichischen
Bundesfeuerwehrverbandes

ff-mariapfarr@fv-sbg.at

Herbstmeistertitel für die Kampfmannschaft

Texte: USC Mariapfarr-Weißpriach

Bilder: USC und Fußballimpressionen

9 Siege, 5 Unentschieden und nur eine Niederlage das ist die stolze Bilanz der Mariapfarrer Fußballmannschaft in der Herbstsaison 2017/18. Damit lacht man von der Tabellenspitze der 2. Klasse Süd und geht topmotiviert in die Wintervorbereitungszeit.

Nach konstant guten Leistungen beendete die Kampfmannschaft die Herbstsaison nach 15 Runden als Herbstmeister. Die Truppe von Erich Bogensperger und Erich Brugger führt die Tabelle der 2. Klasse Süd mit 32 Punkten – 2 Punkte vor dem ersten Verfolger SV Mühlbach/Hkg. – an. Die Unberechenbarkeit, 11 verschiedene Torschützen bei 18 eingesetzten Spielern, und der unbändige Siegeswille ließen die Gegner verzweifeln und sorgten für einige Kantersiege. In der internen Torjägerliste führt Herwig Hutegger, der auch führender

Torschütze im gesamten Salzburger Unterhaus ist, mit 23 Toren vor Michael Mandl (13 Tore) und Josef Petzlberger (7 Tore). Das Wintertraining startet Mitte Jänner mit Konditionstraining, Einheiten in der Turnhalle der NMS und am Kunstrasenplatz in Mauterndorf. Parallel dazu ermöglicht der Verein motivierten Spielern gezieltes Vorbereitungstraining im neuen Sportwerk in

Bruckdorf.

Im Winter wird der Kader gezielt verstärkt – erste Transfers konnten bereits abgeschlossen werden, um den Platz an der Sonne bis zum Ende der Saison zu verteidigen. Der Start ins Frühjahr erfolgt am Karsamstag, den 31. März um 15:00 Uhr in Mariapfarr gegen den FC Annaberg-Lungötz.



Jubel über den Herbstmeistertitel

Fußballnachwuchs in Mariapfarr – erfolgreiche Herbstsaison

Im Nachwuchsfußball ist Mariapfarr eine Macht. Eine Vielzahl an Turniersiegen der Kleinsten und beachtliche Resultate der Meisterschaftsmannschaften

sprechen für sich. Jetzt gilt es die gute Arbeit weiterzuführen und Eigenbauspieler konstant auch im Erwachsenenfußball zu etablieren.

Unsere U8, bestehend aus 12 Kindern, ist ein fast unschlagbares Team. Von vier Turnieren konnten unsere Kids dreimal den sensationellen ersten Platz erreichen. Spaß, Ehrgeiz und Teamplay stehen bei den von Angelika Kocher und Gerhard Prodingner trainierten Talenten an oberster Stelle.

Ähnlich erfolgreich agiert unsere U10 Mannschaft, trainiert von Peter Bauer und Hubert Jäger. Die 18 Kinder errangen gemeinsam bei den lungauweit gespielten Turnieren einmal den ersten und dreimal den zweiten Platz. Die Spielgemeinschaft U11 wird von den beiden Tamswegern Bernd Rainer und Peter Klausner aus Tamsweg trainiert. Die U11 spielt in der Gruppe D und konnte unter 10 Mannschaften den tollen fünften Rang nach der Hinrunde erreichen. Die Mann-



Unsere U8-Mannschaft in Tamsweg

schaft wird von 19 Spielern gebildet, wobei die Mehrzahl von 9 Spielern aus Mariapfarr stammt. Die U12 spielt in der Gruppe E und liegt derzeit mit einem Spiel weniger am hervorragenden dritten Tabellenrang. Herausragender Spieler ist Raphael Kosakiewicz der in nur 7 Bewerbungsspielen unglaubliche 46 Tore erzielen konnte. Die weiteren Stützen der Mannschaft sind die Trainersöhne Daniel Thanner und Felix Rainer, die mit viel Ehrgeiz und Enthusiasmus das Team antreiben. Insgesamt trainieren 14 Spieler

in der U12, 7 Mariapfarrer Spieler, 6 Spieler aus Tamsweg und ein Spieler aus Mauterndorf. In der U14 sind mit 26 Kaderspielern die meisten Burschen zu führen, und bei diesem großen Kader auch bei Laune zu halten. Dem hoch engagierten Trainerduo Joe Bogensperger und Chris Kössler gelingt das sehr gut. Mit 4 Siegen, 1 Remis und 5 Niederlagen erreichte man den 4. Rang. Bitter für uns aber auch für den ganzen Lungau ist die Tatsache, dass es im Lungau in dieser Spielsaison keine U16 gibt.

Die SG Lungau musste schweren Herzens mit Beginn der Meisterschaft aufgrund zu weniger Spieler wieder abgemeldet werden.

Die Nachwuchsmannschaften konnten noch am Ende der Herbstsaison mit neuen Trainingsanzügen eingekleidet werden. Wir bedanken uns herzlichst bei den Sponsoren Gemeinde Mariapfarr, Fa. E-Tech Moser Alexander – Stockerfeld, und Fa. Autohaus Griebner – Mauterndorf. Die offizielle Übergabe erfolgt im Frühjahr 2018.

USC gewinnt die Vereinswertung des Murtal-Laufcups

Das 5-jährige Bestehen des Murtal-Laufcups wurde mit einer Jubiläumswertung gefeiert. Der USC Mariapfarr-Weißpriach konnte diese Jubiläumswertung denkbar knapp mit 0,2 km Vorsprung auf das Preber-Panoramalaufteam gewinnen.

Bei der Jubiläumswertung wurden die im Cup gelaufenen Kilometer je Team-/Vereinsmitglied gewertet. Das Gerippe des Teams bildeten die Sportler des Mariapfarrer Lauf- und Nordic Walking Treffs. Insgesamt erlief das Team mit Jenny, Sabine und Rupert Gruber, Margarethe Pritz, Stefan Hönegger sowie Benedikt, Samuel und Horst Seifter 159,8

km. Die besten drei Ergebnisse der fünf Läufe wurden gewertet und ergaben am Ende 106,4 km für die Ergebnisliste. Am Ende entschieden die 200 m von Benedikt Seifter - Jahrgang 2015 - beim abschließenden Bewerb in Murau über den Gesamtsieg zu Gunsten des USC gegenüber dem Preber-Panorama Laufteam. Gesamtsiege im Einzel gab es für Margarethe Pritz und Rupert Gruber bei den Walkern, Samuel Seifter bei den Minis und Horst Seifter in der Klasse M40. In der Gesamtwertung landete Horst Seifter auf Platz 6 und Stefan Hönegger auf dem 22. Platz.

Vier USC Läufer unter den Top-Ten beim Naturparklauf

Natur pur erwartete die Teilnehmer beim ersten Naturparklauf am 16. September im Riedingtal. Der USC Mariapfarr-Weißpriach zeichnete für die Chipzeitnehmung und technische Abwicklung verantwortlich.

Eine selektive Strecke mit unterschiedlichen Distanzen vorbei an Almen und Kühen war zu bewältigen. Selbst Nieselregen, Schnee am höchsten Punkt und eine Kuh im Zielraum konnten die Premiere des Naturparklaufs nicht verhindern. Über 100 Teilnehmer „Läufer und Walker“ haben teilgenommen, und unter den schnellsten Läufern klas-

sierten sich gleich vier Athleten des USC Ausdauerteams. Mike Dengg war der Beste und kam als Gesamtzweiter ins Ziel, dicht gefolgt von Mike Zehner. Stefan Schaffer auf Platz 6 und Horst Seifter auf Gesamtrang 7 komplettierten das ausgezeichnete Ergebnis.

Am Ende waren sich alle einig: Die Laufstrecke im Almgebiet ist einzigartig.

Terminavis

Freitag, 29. Dezember 2017

Schnuppertraining im Langlaufzentrum Lignitz für alle Altersstufen in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Mariapfarr, der Fa. Sport Pichler - Fischer, der Fa. Atomic und der Trainingsgruppe Biathlon – Gratis Ski-Test und Biathlontraining

Sonntag, 28. Jänner 2018

10. Fanningberger Skitourentag mit den Salzburger Landesmeisterschaften im Vertical

Samstag, 3. März 2018

47. Mariapfarrer Volksskitag mit Richtzeitwertung

„USC Mariapfarr-Weißpriach - Wir bewegen Mariapfarr und Weißpriach!!!“



Alternative Interessensfächer

Texte und Bilder: NMS Mariapfarr

Erstmals werden an der Neuen Mittelschule Mariapfarr ab der 3. Klasse Interessensfächer angeboten. Die Schülerinnen und Schüler entschieden sich am Ende der 2. Klasse für „Naturwissenschaft und Technik“ oder „Biosphärenwerkstatt - Ökologie und Ökonomie“. Im kommenden Schuljahr kann auch „Italienisch“ gewählt werden.

Naturwissenschaft und Technik

Dieses Interessensfach gliedert sich in drei Abschnitte:

- Informatik:
Tabellenkalkulation, Textverarbeitung, Bild/Audiobearbeitung, Kommunikation, einfaches Programmieren
- Robotik:
Bauen verschiedenster Sensoren und Programmieren des Roboters EV3
- Experimentierfreude pur:

Viele spannende und lustige Experimente ergänzen bzw. erweitern den regulären Physikunterricht

Biosphärenwerkstatt - Ökologie und Ökonomie

In der Biosphärenparkschule NMS Mariapfarr gibt es im Rahmen der sogenannten „Alternativen Interessensfächer“ den Zweig „Biosphärenwerkstatt - Ökologie und Ökonomie“.

Dabei setzen wir uns im Fachbereich „Lebensraum Lungau“ intensiv mit den Besonderheiten unserer Heimat Lungau auseinander und arbeiten dazu an diversen Projekten.

In unserem ersten Thema beschäftigten wir uns mit dem „Kasmandlfahren“, einem wohl einzigartigen, traditionellen Brauchtum. Weil es immer Spaß macht, etwas selbst zu tun, als es bloß aus zweiter Hand zu er-



Fachbereich „Slow-Food“: Schülerinnen mit Brot aus dem schuleigenen Backofen



Wie kommt die Wasserbombe ins Glas?



Kondensations-springbrunnen



Spaß mit dem Nichtnewtonschem Fluid



Die „Biosphärenpark-Kasmandln“

che mit Werbebotschaften für diese große Sache versehen. Unser „Rahmkoch“ und der „Schnur aus“ wurden übrigens von uns selbst im Unterricht (Fachbereich: „Slow-Food“) hergestellt. In diesem Fachbereich lernen die SchülerInnen die typische Lungauer Küche kennen.

Gedicht für die „Kronzkua“:
Beim ADEG zwischen da Butta
aus Irlond und de Bananen aus
Rio,
steaht mei Biosphärenmüch -
natürlich voi bio.

A gsunde Lungaua Kua wia i -
hot oiwei an groaßn Humma,
auf da Oim tua i nix wia grosn -
en gonzn, scheanan Summa!

Oba a in Winta kimmt ma nua
ins Mei
insa gschmackigs Biosphären-
parkhei!

Denn a guate Müch gibt nua a
Kua, der nix feit,
drum treib i Sport und friss a
gscheit!


Im Fachbereich „Kreativ Design“
fertigten die Schülerinnen und
Schüler ein Schmuckkästchen

fahren, haben wir die „Biosphärenpark-Kasmandln 2017“ gegründet. Und da wir uns in unserem Unterricht mit dem Sinn, den Vorteilen, aber auch den Pflichten, die mit dem Prädikat „Biosphärenpark Lungau“ verbunden sind, beschäftigen, wollten wir dies auch bei unseren Gastgebern ein Stückchen weiter ins Bewusstsein tragen. So haben wir klassische Kasmandl-Sprü-

Werbegemeinschaft ARGE Mauterndorf-Mariapfarr

Texte: TVB Mariapfarr

Bilder: TVB, LMZ/Neumayr, Bezirksblätter Lungau

Nach vielen Jahren der Überlegungen und Ideenfindungen wurde mit Herbst diesen Jahres die Werbegemeinschaft Mauterndorf-Mariapfarr in die Tat umgesetzt.

Mit Gründung einer ARGE und all den vertraglich festgelegten Rechten und Pflichten werden von nun an die Marketingaktivitäten der beiden Tourismusverbände gemeinsam bestritten. Zahlreiche Messeauftritte, eine eigene Webseite, Presseinschaltungen, Online-Vermarktung und einiges mehr werden von nun an gemeinsam gestaltet und die beiden Urlaubsorte zusammen beworben. Wir, der TVB Mariapfarr, freuen uns, einen starken



Partner an unserer Seite zu haben und mit einigen Neuerungen in der Zukunft den Tourismus im Ort zu stärken und weiter erfolgreich auszubauen.



Obmannwechsel und Ehrung

Obmannwechsel im Tourismusverband Mariapfarr

Wie bestimmt vielen schon bekannt war, fand, wie vor etwa 2,5 Jahren beschlossen, ein Obmannwechsel im TVB statt. Seit 1. November hat Johann Landeschützer diese Tätigkeit übernommen und löst somit nach 13 Jahren Matthias Rauter an der Spitze ab.

Das gesamte Team des Tourismusverbandes und seine Mitglieder bedanken sich bei Matthias Rauter ganz herzlich für all seinen Einsatz und Mühen der vergangenen Jahre.

Ehrung von Arnold Pichler

Für seine Jahrzehnte langen Bemühungen rund um Mariapfarr wurde Herr Arnold Pichler mit dem Tourismus-Verdienstzeichen geehrt. Der Festakt fand am 14. November in der Salzburger Residenz statt. „Der ungebrochene Positivtrend der Tourismusgeschichte des Bundeslandes Salzburg habe entscheidend mit dem „Faktor Mensch“ zu tun“, sagte

Landeshauptmann Wilfried Haslauer bei seiner Rede im feierlichen Rahmen. Dieser Meinung schließen wir uns gerne an und wünschen Herrn Pichler noch viele tolle Projekte für die Zukunft. Ebenso ausgezeichnet wurden Herr Peter Schitter aus Mauternsdorf und Reinhard Obermayer aus St. Michael am Bild mit Martin Sagmeister und Madeleine Pritz von der Ferienregion Lungau.



Matthias Rauter (r.) mit SLT-Geschäftsführer Leo Bauernberger



V.l.: Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Madeleine Pritz, Peter Schitter, Arnold Pichler, Reinhard Obermayer und Martin Sagmeister

Wir bedanken uns bei unseren treuen Gästen

10 Jahre

Michael u. Kerstin Kempt mit Tochter Lisa bei Fam. Ehrenreich/Lenzlhof
Adriana u. Johannes Vogels bei Fam. Seifter, Haus Elisabeth
Martina u. Horst Grünwald bei Fam. Doppler Pauline
Theresia u. Erich Schicker bei Fam. Ferner-Lerchner

12 Jahre

Andrea u. Frank Behrends bei Fam. Löcker Veronika u. Peter

13 Jahre

Gerald Stohl bei Fam. Doppler Pauline

20 Jahre

Jeanette Walther u. Gerald Guhl bei Fam. Sampl, Haus Dorfer

Anna-Luise u. Dipl.-Ing. Herbert Hartl im Hotel Post-Örglwirt
Sabine Stohl bei Fam. Doppler Pauline

22 Jahre

Ilona u. Peter Schefer bei Fam. Macheiner/Tonimörtlhof

26 Jahre

Hiltrud u. Dr. Josef Neuhauser bei Fam. Sigl

27 Jahre

Erika u. Herbert Wimmer bei Fam. Schreilechner, Kräutlhof

30 Jahre

Ilse Pardatscher bei Fam. Macheiner/Samer
Margit u. Dieter Maresch bei Fam. Santner
Ursula Marra bei Fam. Doppler Pauline

40 Jahre

Gabriele u. Hans-Joachim Koch bei Fam. Seifter, Haus Elisabeth
Brunhilde u. Gerd Roth bei Fam. Bauer/Weber
Brigitte Spielauer bei Fam. Laßhofer/Haus Christophorus
Rosmarie u. Paul Amberg bei Fam. Ehrenreich/Pichler

41 Jahre

Edith u. Leopold Kreuzmair bei Fam. Esl, Stockerfeld

45 Jahre

Gaby Mörk bei Bacher Anette

50 Jahre

Andreas Wirth im Hotel Aloisia
Maria u. Hannes Helmer in Mariapfarr
Bernd Mörk bei Bacher Anette

Schneereiche Winter in Mariapfarr

Wir möchten unseren Leserinnen und Lesern auf diesem Wege in der Gemeindezeitung so manchen Einblick in die Mariapfarrer Ortsgeschichte geben. Grundlage hierfür bilden die Bücher von Prof. Josef Schitter über die Heimat Mariapfarr.

Alte Leute erzählen es mit Bestimmtheit, dass es in früheren Zeiten viel strengere Winter mit größerer Kälte und ungeheueren Schneemassen gegeben hat, und sie wundern sich darüber, dass das heute anders sei. Tatsache ist ja, dass es Klimaschwankungen gibt, und vielleicht stehen wir gegenwärtig in einer etwas wärmeren Periode. Aus 1868 liegt ein Brief des damaligen Pfarrers Lienbacher von Mariapfarr vor, in dem er an das Konsistorium berichtet: „Der in diesem Winter hier und in den Bergen hoch aufgetürmte Schnee sandte und sendet jetzt noch Lawinen über Lawinen in die Bergtäler, die vielen Schaden anrichten, indem sie viele Heustadeln und Alphütten zertrümmern. So eine übelgesinnte Lawine hat auch die hiesige Pfarrwiddums Alphütte im Lignitzwinkel und mehrere

andere Hütten gänzlich zertrümmert und vom Platze weggerissen. Diese Alphütte kommt im frühesten Frühjahr zum Aufbauen. Daher ließ gehorsamst Gefertigter schnell den beiliegenden Plan und Kostenvoranschlag von Zimmermeister Santner in Tamsweg anfertigen. Denn das zum Bau notwendige Bauholz muss schnell, ehe selbes noch in Saft kommt, gefällt werden und weil selbes auch, solange noch Schnee liegt, leichter zu bringen ist.

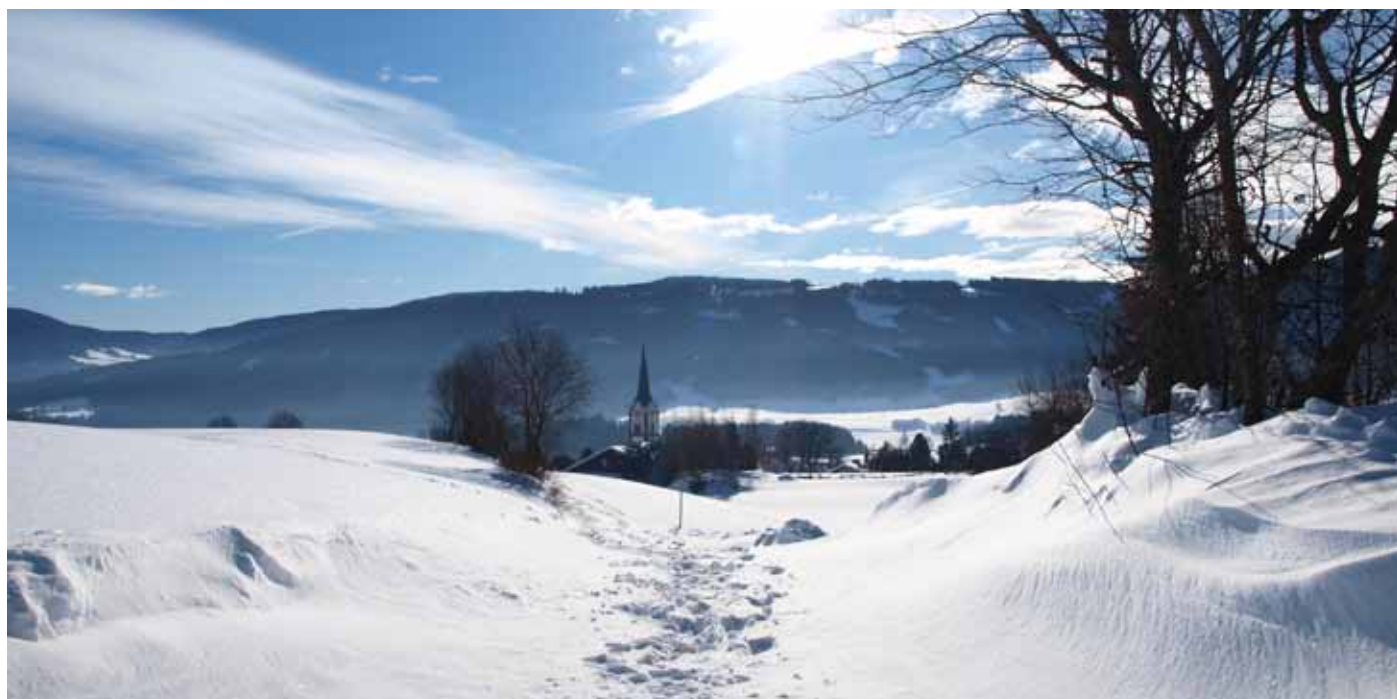
... Zu diesem Bau mögen 700 Gulden im Akkordwege gnädigst bewilligt werden.“

Mariapfarr, 18. Februar 1868

Es muss wohl im Winter 1923/24 gewesen sein. Tiefer Schnee lag Mitte Jänner über unserem Heimatgau. In der Nacht hatte es nochmals arg geschneit und wir Kinder wateten nun in aller Frühe mühsam zur Schule nach Mariapfarr. Die größeren Buben mussten vorne den „Steig austreten“ und die Dirndl und Kleineren stapften hintendrein in langer Reihe, einen tief ausgetretenen Graben hinter sich lassend. Es begann schon wieder

zu schneien als wir zur Schule kamen und es hörte den ganzen Tag nicht auf. Ratlos standen wir am Nachmittag, als Oberlehrer Nogger uns entließ, vor den ungeheueren Schneemassen und überlegten, wie wir jetzt heimkommen sollten. Eine Schneeräumung durch die Gemeinde gab es noch nicht. Aber der Suppanvater hatte dieselbe Überlegung angestellt und ließ den Moarknecht mit einem Mistschlitten, vor den der starke Stier gespannt war, entgegenfahren und uns abholen. Den Rössern hatte er diese Schwerarbeit gar nicht zuge-
traut. Das gab nun ein Hallo und im Nu war der Schlitten übervoll von uns Kindern aus Pichl und Gröbendorf. Der große Stier aber grub sich durch den Tiefschnee langsam und wuchtig vorwärts und brachte uns glücklich heim. Das war wohl die schönste und lustigste Schlittenfahrt gewesen! Heute wünschen wir den Wintergästen und Schifahrern viel, sehr viel Schnee in Mariapfarr, soviel wie anno dazumal!

*Prof. Josef Schitter
Gästezeitung, Jänner 1979*



Unabhängigkeitsreferendum Katalonien

Text und Bild: AAMM (Partnerschaftskomitee Matadepera)

Im September 2016 reiste die Musikband aus Matadepera zusammen mit den Gegants (Riesen) nach Mariapfarr zum 125. ten Jubiläumsfest von der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr.

Mit dabei war auch Herr Lluís Puig Gordi, der damals Generaldirektor vom Volkskulturamt war. Lluís Puig war auch mehrere Jahre Musikdirektor von der „Banda de música de Matadepera“ und spielt noch gelegentlich in der Musikband mit. Er meistert verschiedene Musikinstrumente, unter anderem das katalanische Holzblasinstrument „Tenora“.

Er hat bei den Feierlichkeiten in Mariapfarr im September 2016 die „Tenora Matadepera“, welche die Banda von Matadepera der TMK geschenkt hat, vorgespielt. Später, im Juli 2017, wurde Lluís Puig zum Katalanischen Landesrat für Kultur ernannt.

Unabhängigkeitsreferendum

Nach der Volksabstimmung über die Unabhängigkeit Kataloniens am 1. Oktober 2017 ist der Landespräsident Kataloniens, Carles Puigdemont, zusammen mit vier Landesräten, darunter auch Lluís Puig nach Brüssel geflogen, um bei der EU um Hilfe zu bitten. Gleichzeitig sind die restlichen acht in Barcelona gebliebenen Landesräte zur Aussage vor Gericht in Madrid bestellt worden. Am darauffolgenden Tag wurden sie dann in Untersuchungshaft genommen.



Lluís Puig mit Gerold Fingerlos (l.) und die Tenora „Matadepera“

Lluís Puig ist, sowie auch Präsident Puigdemont und die drei andere Landesräte, immer noch in Brüssel.

Zurückkommen nach Katalonien ist erstmal nicht möglich, da die spanische Justiz sie, wie auch die anderen Landesräte, wegen Rebellion und Aufstand anklagen will. Grund für die Anklage ist die Volksabstimmung über die Unabhängigkeit welche die spanische Regierung verboten hatte. Trotz Verbot und brutaler Polizeigewalt nahmen 2.286.217 Personen (43 % der Wahlberechtigten) an der Volksumfrage teil. Das Ja für die Unabhängigkeit gewann mit 90,2 Prozent.

Für Weihnachten wünschen wir uns, dass die legitime Regierung

Kataloniens wieder nach Hause darf und dass Lluís Puig am Weihnachtskonzert von unserer Musikband mitspielen kann.

Allen unseren Freunden in Mariapfarr wünschen wir Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2018.



Lluís Puig (r.) mit Präsident Carles Puigdemont (2.v.l.) in Brüssel

Du findest uns auf



<https://www.facebook.com/GemeindeMariapfarr/>

Unser schöner Ort ist es wert, sich für ihn einzusetzen!

